

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2008
www.sv13.de



Ehre, wem Ehre gebührt – die Schwimmerinnen und Schwimmer hatten bei den nationalen Titelkämpfen bestens abgeschnitten.

Foto: vom Wege



Mehr Spielraum mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Bauen. Modernisieren. Renovieren.

 Sparkasse
Gladbeck

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder modernisieren wollen. Wir stehen Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-gladbeck.de.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 81

2008

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Ein Weltmeister beim SV 13

Weltmeister sind beim SV 13 nicht gerade in großer Zahl anzutreffen. Zu den Besten der Welt gehörte in den vergangenen Jahrzehnten schon mal der eine oder andere Masters-Schwimmer, der in seiner Altersklasse triumphierte. Nun ist es ein Triathlet: Georg Potrebtsch, früher Schwimmer der SG Gladbeck, weiterhin Mitglied des SV 13 und inzwischen in seiner neuen Sportart für den PV Witten startend, sicherte sich in den Niederlanden den Welttitel der Amateurlasse. Auch wenn etliche der Star-Triathleten bei dieser Veranstaltung fehlten: Weltmeister ist Weltmeister!

Ansonsten erlebten die SV-13-Triathleten eine Saison mit Höhen und Tiefen, über die in dieser Ausgabe der Vereinszeitung ausführlich berichtet wird. Zu den Höhepunkten des Gladbecker Sportjahres zählte auch diesmal wieder der ELE-Triathlon.

Gute Ergebnisse gab es auch in diesem Jahr für unsere jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, wobei neben dem starken Abschneiden bei den nationalen Meisterschaften der deut-

sche Titelgewinn für die A-Mädchen-Mannschaft heraus ragte.

Unsere Masters-Schwimmer schnitten – wie nicht anders zu erwarten war – auch diesmal wieder überaus erfolgreich ab.

Den Klassenerhalt in der Oberliga konnten unsere Wasserballer nicht schaffen, was aber weniger an mangelnder Spielkultur lag als an der Tatsache, dass es wegen einer Neuordnung der Spielklassen zu einem Massenabstieg kam. Mit dem neuen und in Gladbeck bestens bekannten (Spieler) Trainer Christoph van Bürk soll es bald wieder aufwärts gehen.

Zu den Höhepunkten des Vereinslebens zählt auch in diesem Jahr wieder das Herbstfest, dem ich einen großen Zuspruch wünsche. In der Hoffnung, am 15. November möglichst viele von Euch im Vereinsheim begrüßen zu können, verbleibe ich mit einem dreifach aneinander gereiherten

Gut Nass
Euer Otto



Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpiff	1	Klein – aber oho	39
Impressum	2	Ludwig Lorenz Meister in Holland	39
Einladung zum Herbstfest	3	Masters waren in Rekordlaune	40
Noch fünf Jahre bis zum „Hundertjährigen“	4	Knapper Vorsprung reichte	41
Wetter spielt beim Sommerfest mit	5	Masters im ritterlichen Wettstreit	42
Die „alten Hasen“ waren auch nervös	6	Vier Langstrecken-Titel	43
Berlin war eine Reise wert	8	Christoph van Bürk trainert Wasserballer	43
Die SG-Arbeit trägt Früchte	10	Wasserball-Erste steigt aus der Oberliga ab	44
Die Gladbecker Goldmädchen	11	A-Jugend holt Bezirkstitel	44
Diamanten – der Mädchen beste Freunde	12	Turniersieg in Ochtrup	45
Bronze für Steffen und Maurice	14	Georg Potrebtsch ist Weltmeister	45
Medaillenspiegel wird aufpoliert	15	Von Organisatoren und Jung-Triathleten	46
Larissa ist wieder die Alte	16	Ein Weltmeister im Glück	48
Gleich zwei Einträge in die Besenliste	17	Triathleten mit Höhen und Tiefen	49
Christian schwimmt Top-Zeiten	19	Titel erst mal realisieren	51
Mit reichlich Edelmetall beladen	20	Georg ist nicht zu stoppen	52
21 Goldmedaillen gefischt	23	Thomas Karwig trumpft groß auf	52
Die Jüngsten sind bestens in Form	24	Triathleten lassen es richtig krachen	53
Jeanette und Christian sind die Besten	25	Das Podium nur knapp verpasst	54
Der Nachwuchs überrascht die Trainer	26	Erfolgreiche Crashkurse	55
Ein Vierfach-Sieg für die Jüngsten	29	Diamantene Hochzeit	55
Nachwuchs trumpft groß auf	31	Helga Kinner feierte ihren 70. Geburtstag	56
In Hamm kräftig abgesahnt	33	Wasserball-Spielplan	57
Bloch und Kauch sind Weltspitze	35	Termine...Temine...Termine...	58
Peter Kauch schwimmt Rekord	36	Wir danken, Wir gratulieren	59
Zwei Titel und sieben Medaillen	38	Wir trauern	60
Helmut Richter glänzt mit fünf Titeln	38		

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Günther Paulic

Kassenführung: Gregor Krausa · Sportliche Leitung: Lothar Sikorski

Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Dr. Michael Kraus · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de

Vereinsheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 11 13

Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 60 44 + 68 14 60 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: dienstags 15 – 18 Uhr und freitags 9 – 14 Uhr

in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 0 20 43/2 11 13



Einladung zum
Herbstfest

*am Samstag, 15. November 2008,
19.00 Uhr, SV-13-Vereinsheim,
Schützenstraße 120
(Einlass: 18:30 Uhr)*

**Pro-
gramm**

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik und Tanz

Kostenbeitrag € 12,50 (für's Buffet)

*Vorverkauf:
Übungsstundenkasse im Hallenbad
SV-13-Vereinsheim
Keine Abendkasse!*



Noch fünf Jahre bis zum „Hundertjährigen“

Wieder mal auf ein erfolgreiches Jahr konnten die Mitglieder des Schwimmvereins Gladbeck von 1913 bei ihrer Jahreshauptversammlung im Vereinsheim zurück blicken.

Fünf Jahre vor dem „Hundertjährigen“ präsentiert sich der SV 13 in Rekordlaune – vor allem, was seine Mitglieder-Statistik betrifft. 1759 Köpfe zählte der Klub Anfang des Jahres – so viele wie noch nie zuvor in seiner Geschichte. In Zeiten zurückgehender Mitgliederzahlen bildet der Schwimmverein eine rühmliche Ausnahme.

Doch nicht nur deswegen konnte Vereins-Chef Bernd Grewer bei seiner Begrüßungs-Ansprache die pure Zufriedenheit ausstrahlen. „Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler“, betonte er und geizte anschließend nicht mit Einzelheiten.

Die Schwimmer haben nicht nur auf westdeutscher und nationaler Ebene gut abgeschnitten, sondern ebenfalls durch Erfolge auf Mannschaftsebene – auch beim Nachwuchs – von sich reden gemacht. Die Masters-Schwimmer präsentierten mit Klaus Kalinke sogar einen Europameister, die Wasserballer – bei der Jahrestagung in Teamstärke vertreten – haben sich in der Oberliga etabliert und sorgen auch mit ihren Jugendteams für Furore, und die Triathleten, sportlich mit Licht und Schatten, polieren mit dem bundesweit bekannten ELE-Triathlon das Image des Vereins mächtig auf.

Diese Erfolge, so Bernd Grewer, seien ohne den unermüdlichen Einsatz der Übungsleiterinnen und Übungsleiter nicht möglich, denen er ausdrücklich seinen Dank aussprach.

Seit fünf Jahren betreibt der SV 13 nun die Betriebsführung des Freibades – offenbar zu allseitiger Zufriedenheit, denn das Mandat wurde kürzlich auf zehn Jahre verlängert.

Nachdem Kassenwart Gregor Krausa von einer erfreulichen finanziellen Entwicklung berichtet und Kassenprüfer Horst van Straelen ihm eine tadellose Kassenführung bescheinigt hatte, stand unter Versammlungsleitung von Klaus Hilgers der einstimmigen Entlastung des Vorstandes nichts mehr im Wege.

Ebenso einstimmig erfolgten die Ergänzungswahlen zum Vorstand. Die stellvertretenden Vorsitzenden für Triathlon (Dr. Michael Kraus), sportliche Leitung (Lothar Sikorski) und Öffentlichkeits-Arbeit (Otto Holzer) werden für zwei weitere Jahre amtiert. Als Kassenprüfer wird Ulla Wiegmann künftig von Stefan Neumann unterstützt.



Wetter spielt beim Sommerfest mit

Bei traditionell gutem SV 13-Sommerwetter fand auf der Terrasse des Freibades das Sommerfest des SV Gladbeck 13 statt. Nach der Begrüßung der etwa 140 Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Bernd Grewer fand Bürgermeister Ulrich Roland lobende Worte für die jungen Sportler und den Verein, der nunmehr im sechsten Jahr die Betriebsführung für das Freibad innehat. Anschließend ehrten die stellvertretenden Vorsitzenden Lothar Sikorski (Sportl. Leitung) und Dr. Helmut Wiegmann (Wasserball) die jugendlichen Athletinnen und Athleten.



Vorsitzender Bernd Grewer und Sportlicher Leiter Lothar Sikorski nahmen die Ehrungen beim Sommerfest vor. Foto: vom Wege

Schwimmen

Herausragend waren die Deutsche und NRW-Mannschaftsmeisterschaft der weibl. Jugend A der Startgemeinschaft und die „Küken“ der weibl. Jugend D (10-/11-jährige).

Bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften hatten Jeanette Dietrich, Christian Wittenbrink, Maurice Krause, Larissa Kraus, Judith Hermeler, Lars Klaphecke, Thomas Schenk und Jan Dombrowski stark abgeschnitten. Jeanette Dietrich, Judith Hermeler, Isabel Berkel und Lisa Grasedieck gehörten zur Mannschaft der weiblichen Jugend A, die den Endkampf auf Bundesebene gewonnen hatte. Ebenfalls im Bundesfinale war die weibliche Jugend D mit Katherine-Michelle David, Judith Epping, Laurie Krausa, Kim Uhlendorf und Anna-Lena Felker vertreten gewesen. Larissa Kraus, Maurice Krause und

Steffen Wirgs hatten Medaillen bei den NRW-Jahrgangs-Meisterschaften ergattert, Jeanette Dietrich, Judith Hermeler und Christian Wittenbrink bei den NRW-Titelkämpfen geblüht.

Wasserball

Die Wasserball-A-Jugend des SV 13 erkämpfte sich überlegen die Meisterschaft des Bezirks Nordwestfalen in der Besetzung Marius Lindemann, Felix Polan, Alexander Sieber, Jonas Schäfer, Robin Bannefeld, Jan Konzels, Daniel Dieckmann, Timm Schäper und Benedikt Brokamp. Helmut Wiegmann stellte den 13-ern zum Abschluss den neuen Wasserballtrainer Christoph van Bürk vor, der nach vielen Jahren als Bundesligaspieler (u. a. beim ASC Duisburg) nun als Spielertrainer den Weg zu seinem Stammverein zurückgefunden hat.

Die „alten Hasen“ waren auch nervös

Die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften ist wohl für jeden Sportler ein besonderes Ereignis. So auch für die Schwimmer und Schwimmerinnen der Startgemeinschaft. Nachdem der Saisonhöhepunkt im vergangenen Jahr in Dortmund stattfand, war der Weg dieses Jahr um einiges länger. Es ging nach Berlin.

Am Montag vor einer Woche machten wir uns auf den Weg in die Hauptstadt, um dort an den nationalen Titelkämpfen der Jahrgänge 1989 – 1995 teilzunehmen. Wir, das ist die Gruppe des SV 13. Die Stimmung auf der beinahe sechsstündigen Reise war ausgelassen, von Anspannung oder Nervosität noch keine Anzeichen.

Eine Riesenhalle

Als wir gegen Nachmittag endlich an unseren Ferienwohnungen angekommen waren, hatten wir nur wenig Zeit zur Erholung. Denn bereits eine Stunde nach unserer Ankunft ging es in die Schwimm- und Sprunghalle des Europasportparks zum Training. Obwohl wir die Schwimmhalle schon kannten, war es dennoch ein besonderes Gefühl, in die größte deutsche Schwimmhalle zu kommen, in der bereits Europameisterschaften ausgetragen worden sind.

Das Training gestaltete sich individuell, je nach Hauptstrecke und Einsatzdatum. Anschließend stärkten wir uns mit

Nudeln oder Pizza und verfolgten nebenbei das Spiel Holland gegen Italien der Fußball-Europameisterschaft. Mit dem 3:0-Erfolg der Holländer ließen wir den ersten Tag entspannt ausklingen.

Entspannt sollte es am Dienstag auch weitergehen. Nachdem es um 9 Uhr wieder einmal zum „Kacheln zählen“ ging, hatten wir ab 12 Uhr unsere Ruhe. Jeder genoss den freien Tag anders. Während die jüngeren Schwimmer sich mit Computerspielen oder Pokern die Zeit vertrieben, legten sich die anderen schlafen oder guckten TV.

Feuer und Flamme

Der ruhige Dienstag tat uns gut. Denn am Mittwochmorgen fiel endlich der Startschuss für die fünftägige Meisterschaft. Für Judith Hermeler, Christian Wittenbrink, Larissa Kraus und mich waren es nicht die ersten Deutsche Meisterschaften. Für die „kleinen Jungs“ Lars Klaphecke, Jan Dombrowski, Thomas Schenk und Maurice Krause hingegen schon. Dennoch waren wir „alten Hasen“ mindestens genauso nervös wie die Neulinge im Team. Doch letztendlich zeigten sowohl die jungen Wilden als auch die Routiniers gute Leistungen. Die Stimmung in der Mannschaft war die ganze Woche über bestens. Bei allen Starts standen die Teamkameraden am Rand, um durch Anfeuerungsrufe und Daumendrücker möglichst viel



Unterstützung zu leisten. Vor allem bei den Jahrgangsfinals am jeweiligen Nachmittag herrschte eine ganz besondere Atmosphäre in der Schwimmhalle. Die Tribüne war voll besetzt und alle mitgereisten Eltern sowie alle anderen Zuschauer oder Aktiven waren Feuer und Flamme, wenn „ihre“ Schwimmer um die Deutsche Meisterschaft schwammen.

Ein echtes Highlight

Die Finalabschnitte begannen mit dem Einmarsch des Kampfgerichts, das vom Applaus des Publikums begleitet zu seinen Plätzen lief. Applaus bekamen auch die Finalteilnehmer. Jeder einzelne wurde, unter Erwäh-

nung der persönlichen Erfolge, vorgestellt. Und der Name des Aktiven erschien in riesengroßer Schrift auf der Anzeigetafel, die später Aufschluss über die Sieger des Finallaufes gab.

Doch nicht nur für die neuen Deutschen Meister und die Platzierten waren die Deutschen Meisterschaften ein Highlight, sondern für alle Schwimmer die es geschafft hatten, sich für dieses Event zu qualifizieren. Es ist für jeden Schwimmer ein besonderes Erlebnis, für das es sich lohnt, das harte Training auf sich zu nehmen.

Jeanette Dietrich



**Nur Ihre
Wünsche
zählen!**

**SCHUH
GROSSE-KREUL**
Goethestraße 57 - Gladbeck

Berlin war eine Reise wert

Durchaus eine Reise wert war Berlin für die SV-13-Aktiven der SG Gladbeck, die bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften Schwimmen sehr ordentlich abschnitten.

Am ersten Tag der Titelkämpfe erreichte Christian Wittenbrink (SV 13) den Endlauf des Jahrgangs 1991 über 50 m Rücken und belegte den siebten Platz. Wittenbrink hatte über 50 m Rücken in 0:28,65 Min. als siebtschnellster Teilnehmer der Vorläufe das Finale erreicht. Dort war er noch ein klein wenig schneller unterwegs. Die Uhr stoppte für ihn nach 0:28,47 Min. – damit hatte Wittenbrink seine persönliche Bestzeit um 2/100 Sekunden verbessert und Rang sieben belegt. „Für den ersten Tag war das okay“, urteilte Trainerin Anni Kraus.

Jeanette war stinkig

Mit Judith Hermeler (SV 13) und Jeanette Dietrich (SV 13) mussten zwei weitere 13-er zum Auftakt der Titelkämpfe ins Wasser.

Jeanette Dietrich (Jg. 1991) verpasste nur knapp das Finale. Über 100 m Freistil war sie nach den Vorläufen in persönlicher Bestzeit von 0:59,41 Min. neuntschnellste Teilnehmerin – und musste daher beim Finale zuschauen. „Sie war stinkig“, beschrieb Trainerin Kraus die Gemütslage Dietrichs. Dazu hatte die Schwimmerin allen Grund: Im jüngeren und im älteren Jahrgang hätte sie nämlich mit ihrer Zeit den Endlauf erreicht.

Judith Hermeler ging über 50 m Brust an den Start. Sie beendete ihren Vorlauf in 0:37,39 Minuten (13.). Die Knieverletzung, die sie sich beim Schulsport zugezogen hatte, machte ihr zu schaffen.

Für die Gruppe des SV 13 gab es am zweiten Wettkampftag keine Finalplatzierung. Ungeachtet dessen war Trainerin Anni Kraus mit drei Schützlingen sehr zufrieden. Jeanette Dietrich, Lars Klaphecke und Jan Dombrowski schwammen in Berlin nämlich jeweils persönliche Bestzeit. Lob spendete Kraus vor allem Lars Klaphecke, der sich bei 100 m Freistil um 1,2 Sek. verbesserte. „Bei ihm schlummern noch Reserven, er hat zweifellos Talent“, sagte Anni Kraus.

Die Ergebnisse:

Frauen:

100 m Rücken, Jahrgang 1991:

10. Jeanette Dietrich (SV 13)
1:08,86 Min.

200 m Brust, Jahrgang 1991:

13. Judith Hermeler (SV 13)
2:49,70 Min.

200 m Freistil, Jahrgang 1990:

11. Larissa Kraus (SV 13)
2:12,75 Min.



Männer:

100 m Freistil, Jahrgang 1994:

16. Lars Klaphecke (SV 13)

0:58,63 Min.

Jahrgang 1993:

46. Jan Dombrowski (SV 13)

0:59,18 Min.

Jahrgang 1991:

23. Christian Wittenbrink (SV 13)

0:55,56 Min.

Bestzeiten gesteigert

Christian Wittenbrink hat am dritten Wettkampftag das Finale über 100 m Rücken erreicht. Er stellte im Vorlauf in 1:01,60 Min. eine persönliche Bestzeit auf. „Diese Zeit war in Ordnung“, urteilte Anni Kraus. Im Endlauf konnte Wittenbrink jedoch nicht an diese Leistung anknüpfen. Am Ende schlug er nach 1:01,74 Min. am Beckenrand als Achteplatziertes an. „Er war ein bisschen enttäuscht“, so Anni Kraus, die „Defizite in der Tauchphase nach dem Start“ verantwortlich dafür machte, dass für das Talent nicht noch mehr herausprang. „Im Vorlauf“, sagte Kraus, „hat Christian in dieser Phase gute eineinhalb Meter gegenüber der Konkurrenz verloren, im Endlauf war es ein Meter.“

In erstaunlicher Verfassung präsentierten sich die beiden Youngster in den Reihen des SV 13, Maurice Krause (Jg. 1994) und Thomas Schenk (Jg. 1993). Sie zeigten sich, obwohl sie

erstmalig bei Deutschen Meisterschaften dabei waren, von den äußeren Umständen völlig unbeeindruckt und verbesserten ihre Bestzeit über 200 m Brust jeweils um rund vier Sekunden. Krause benötigte 2:40,75, Schenk 2:39,70 Minuten. „Es sieht so aus“, sagte Anni Kraus, „dass die 93/94er Zukunft haben.“

Nach ihrem 13. Platz über 400 m Freistil in 4:38,80 Min. war Larissa Kraus am dritten Tag ebenso enttäuscht wie Trainerin und Mutter Anni Kraus. „Das war die Strecke, die Larissa im vergangenen Jahr am besten und am meisten trainiert hat“, sagte Anni Kraus, die sich keinen rechten Reim auf die Leistung ihrer Tochter machen konnte. Auf den Start über 800 m Freistil hat Larissa verzichtet.

Mit dem fünften Rang für Jeanette Dietrich über 50 m Freistil gingen für die Startgemeinschaft die Meisterschaften in Berlin zu Ende. Am Samstag erreichte Jeanette Dietrich (Jahrgang 1991) über 50 m Freistil den Endlauf, obwohl sie mit ihrer Zeit von 0:27,65 Min. gar nicht zufrieden war. Im Finale steigerte sie sich auf 0:27,29 Min. und belegte damit in der Endabrechnung den fünften Platz. Selbst mit einem Resultat im Bereich ihrer Bestzeit (0:27,18 Min.) hätte Dietrich keine Medaille gewonnen, weil Lisa Vitting (SG Mülheim), Uta Müller (Wasserfreunde Fulda) und Nadine van den Book (VfV Hildesheim) allesamt unter der 27-Sekun-

den-Marke blieben. „Ich hätte“, so die Schwimmerin des SV 13, „einen Riesensprung machen müssen, um unter die ersten drei zu kommen.“ Platz fünf sei ihr dann lieber als der vierte Rang, so Jeanette Dietrich.

Lob für Maurice

Ein wenig Pech beklagten Christian Wittenbrink und Maurice Krause (beide SV 13), die über 50 m Freistil bzw. 100 m Brust das Finale jeweils knapp verpassten. Ungeachtet dessen spendete Trainerin Anni Kraus Lob vor allem für Krause, der seine Bestzeit um mehr als zwei Sekunden steigerte.

Weitere Ergebnisse der Titelkämpfe:

Frauen:

200 m Lagen, Jg. 1991: 19. Jeanette Dietrich (SV 13) 2:32,07 Min.

Männer:

100 m Brust, Jg. 1994: 10. Maurice Krause (SV 13) 1:14,21 Min.

50 m Freistil, Jg. 1993: Jan Dombrowski SV 13 disqualifiziert wg. eines „Wacklers“ beim Start

Jg. 1991: 9. Christian Wittenbrink (SV 13) 0:24,95 Min.

400 m Lagen, Jg. 1992: 11. Philipp Siedlaczek (VfL) 4:57,28 Min.

Die SG-Arbeit trägt Früchte

„Es macht mich stolz sagen zu können, dass die Aktiven der SG Gladbeck es einmal mehr geschafft haben, ihre nationale Klasse bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften unter Beweis zu stellen.“ Mit diesen Worten würdigte Lothar Sikorski, Vorstandmitglied der Startgemeinschaft, die Leistungen der 13 Aktiven, die in der vergangenen Woche bei den Titelkämpfen in Berlin zu überzeugen wussten.

Es habe sich einmal mehr gezeigt, so Sikorski weiter, dass die Arbeit der SG Früchte trage und sich die Zusammenarbeit der beiden Vereine VfL und SV 13 weiterhin lohne.

Bei einem Empfang der erfolgreichen Gladbecker Schwimmer – Jessica Steiger gewann in der Hauptstadt über 200 m Brust im Jahrgang 1992 in 2:37,21 Minuten (persönliche Bestzeit) die Goldmedaille – auf der Terrasse des Freibads wurden sowohl die Aktiven als auch die Trainer der Startgemeinschaft für die zurückliegende erfolgreiche Saison geehrt.



Die Gladbecker Goldmädchen

Der große Wurf hat geklappt: Mit Goldmedaillen kehrt die weibliche A-Jugend der Startgemeinschaft von den Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften in Wuppertal zurück.

In 23:25,25 Minuten verwies die SG aus dem „kleinen“ Gladbeck die „Großen“ wie die SG Bayer Wuppertal/Uerdingen/Dormagen und die SG Frankfurt auf die Plätze zwei und drei. Zur siegreichen Mannschaft gehörten Isabel Berkel, Jeanette Dietrich, Lisa Grasedieck, Judith Hermeler, Anna Spangemacher, Jessica Steiger und Nadine Urbanek.

Dabei entwickelten sich die Titelkämpfe im Heinz-Hoffmann-Leistungszentrum in Wuppertal zunächst nicht so, wie es die Gladbeckerinnen gehofft hatten. Zwar führten sie nach der 4x100-m-Freistil-Staffel vor der SG Bayer Wuppertal/Uerdingen/Dormagen, jedoch zauberte die SG Frankfurt in der nachfolgenden 4x100-m-Brust-Staffel neue Schwimmerinnen aus dem Hut, die man vorher nicht auf der Rechnung hatte. Am ersten der beiden Wettkampftage betrug der Vorsprung der SG Gladbeck vor Frankfurt nur zwei und der vor der SG Bayer lediglich drei Sekunden.

Die Reihen fest geschlossen

Am zweiten Wettkampftag zeigten die Gladbeckerinnen jedoch, was es be-

deutet, ein Team zu sein. Die Mannschaft stand geschlossen vor dem Start zusammen und beschwor mit lauten SG Gladbeck-Rufen den Geist von 2004 herauf. Vor vier Jahren war die Startgemeinschaft bekanntlich erstmals Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister geworden.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. „Es war eine geschlossene und beeindruckende Mannschaftsleistung“, befand die Trainercrew mit Sandra Steiger, Waldemar Götze und Anni Kraus. „Die Mädels“, so Anni Kraus, „erinnerten sich an den Teamgeist vom Finale 2004 in Bremerhaven und wuchsen über sich hinaus.“

Nach der 4x100-m-Schmetterlings-Staffel betrug der Gladbecker Vorsprung schon mehr als zwölf Sekunden. Die SG Bayer und auch die SG Frankfurt griffen über 4x100 m Lagen noch einmal beherzt an und führten bis zur letzten Bahn knapp vor der Startgemeinschaft. Auf den letzten Metern gelang es den Goldmädels aus Gladbeck aber, die Führung zu übernehmen, die sie dann auch bis ins Ziel verteidigten.

Traditionsgemäß verkleiden sich alle Teams für die anschließende Siegerehrung. Die siegreichen Gladbeckerinnen erschienen wie 2004 als Pippi Langstrümpfe kostümiert auf dem Weg zum Siegerpodest.



Jüngste beeindrucken

Die weibliche D-Jugend (Jg. 97/98) der SG hatte sich als Achte ebenfalls für den deutschen Endkampf qualifiziert. Es galt diesen gegen Mannschaften aus München, Magdeburg, Saar Max Ritter oder Wuppertal zu bestätigen. Den jüngsten Gladbeckerinnen bei den Deutschen Meisterschaften

gelang es in beeindruckender Weise, den anderen Teams Paroli zu bieten. So kam die Auswahl der Startgemeinschaft über 4 x 100 m Lagen als fünftschnellste Mannschaft ins Ziel. Die Formation bestand aus Judith Epping, Kathi David, Anna-Lena Felker, Laurie Krausa, Nina Steiger und Kim Uhlendorf.

Diamanten – der Mädchen beste Freunde

Diamanten, sang einst Marilyn Monroe, sind die besten Freunde eines Mädchens. Der weibliche Schwimmbachwuchs der Startgemeinschaft ließ sich von diesem Song aus dem Hollywood-Streifen „Blondinen bevorzugt“ inspirieren. Die jungen Damen aus Gladbeck traten beim Finale der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften auf nordrhein-westfälischer Ebene in T-Shirts mit dem Aufdruck „Medals are the girl's best friends“ auf.

Die beiden Teams der SG die sich für den Endkampf in Remscheid qualifiziert hatten, kehrten tatsächlich mit neuen Freunden aus Edelmetall nach Gladbeck zurück. Während die weibliche A-Jugend Gold gewann, sicherte sich die weibliche D-Jugend die Silbermedaille. Und mehr noch: Beide Mannschaften der SG haben sich für das Finale auf Bundesebene am 15./16. März in Wuppertal qualifiziert

„Das war ein toller Wettkampf“, lautete das Resümee von Trainerin Gabi vom Wege.

Ein toller Wettkampf

Zur siegreichen Auswahl der Gladbecker A-Jugend gehörten Judith Hermeler, Anna Spangemacher, Jeanette Dietrich (alle Jahrgang 1991), Jessica Steiger, Isabel Berkel, Lisa Grasedieck und Nadine Urbanek (alle Jahrgang 1992). Annalena Felker (Jahrgang 1998), Nina Steiger, Katharina-Michelle David, Kim Uhlendorf, Judith Epping und Laurie Krausa (alle Jahrgang 1997) bildeten das Aufgebot der D-Jugend.

Die A-Jugend der Startgemeinschaft erwischte beim nordrhein-westfälischen Finale in Remscheid keinen optimalen Start. Die 4x100-m-Freistilstaffel (Dietrich, Steiger, Spangemacher, Berkel) steigerte sich zwar auf eine Zeit von 4:00,76 Min. – doch damit lagen die Gladbeckerinnen



„lediglich“ auf dem dritten Platz. Auch die Bruststaffel (Hermeler, Dietrich, Grasedieck, Steiger) musste sich in 5:09,48 Min. geschlagen geben.

Die Lagenstaffel gewinnt

Erst im vorletzten Wettkampf, in der 4x100-m-Schmetterlingstaffel, eroberte die Startgemeinschaft Platz eins. Dietrich, Steiger, Spangemacher und Berkel benötigten 4:27,64 Minuten. Den ersten Rang ließen sich die Gladbeckerinnen nun nicht mehr nehmen. Die 4x 100 m-Lagenstaffel mit Steiger, Hermeler, Berkel und Dietrich machte in 4:26,90 Min. schließlich den Gladbecker Gesamtsieg perfekt.

Schneller als die weibliche D-Jugend der Startgemeinschaft (24:54,98 Min.) war nur die SG Bayer Wuppertal/Uerdingen/Dormagen (24:44,72 Min.).

Im Vergleich zum Qualifikationswettkampf machte die 4x100-m-Freistilstaffel (David, Uhlendorf, Steiger, Krausa – 4:55,42 Min.) rund fünf Sekunden gut. Die 4x100-m-Bruststaffel (David, Felker, Krausa, Steiger) benötigte 6:14,36 Minuten. Pech hatte hingegen die 4x100-m-Rückenstaffel, die durch eine Disqualifikation zweimal starten musste. Weil bei der Neuaufgabe ein weiterer Fehler den Ausschluss bedeutet hätte, schwammen Steiger, Krausa, Epping und David entsprechend verhalten. Die Uhr stoppte bei 5:44,86 Min. – im ersten Rennen war die SG knapp sechs Sekunden schneller gewesen.

Zum Abschluss gewann die 4x100 m-Lagenstaffel mit David, Felker, Steiger und Krausa in 5:28,89 Min. – damit standen die Gladbeckerinnen als Vizemeisterinnen fest.



FREIBAD GLADBECK

Traglufthalle

Schützenstr. 120 • 45964 Gladbeck
Neben der B224 • Tel. 02043-26044

Wasser 26°

auch im Winter attraktiv für

- Gesundheits- und Hobbysportler
- Aquafitness mit dem SV 13 und der VHS

oder

- Techniktraining für Jedermann/jede Frau

Erlernen Sie z.B. das Rückenschwimmen oder das Kraulschwimmen unter fachlicher Anleitung

Alle Infos unter: www.freibad-gladbeck.de

Das Team des SV 13 freut sich auf Ihren Besuch

Bronze für Steffen und Maurice

Steffen Wirgs (Jahrgang 1996) über 200 m Schmetterling und Maurice Krause (Jg. 1994) über 50 m Brust aus dem Kader des SV Gladbeck 13 gewannen bei den nordrhein-westfälischen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen in Wuppertal jeweils die Bronzemedaille.

Die Startgemeinschaft aus Gladbeck, bestehend aus Schwimmern des SV 13 und VfL, stellte mit 29 Teilnehmern und 111 Starts die viertgrößte Mannschaft bei den Titelkämpfen. Lediglich die SG Bayer Wuppertal/Uerdingen/Dormagen, die SG Dortmund und die SG Essen waren noch zahlreicher vertreten.

Für den SV 13 fiel die Ausbeute gut aus, lautete nach den Wettkämpfen das Urteil von Trainerin Anni Kraus. Neben den beiden Bronzemedailen gab es insgesamt 33 Finalplätze.

Neun Teilnehmer des Schwimmvereins durften altersbedingt das erste Mal bei den NRW-Titelkämpfen an den Start gehen, was bei ihnen eine gewisse Nervosität zur Folge hatte. Anni Kraus: „Die meisten schlugen sich aber wacker.“

Große Fortschritte

Den „undankbaren“ vierten Platz belegten Schwimmer des SV 13 in Wuppertal gleich fünfmal: Philipp Dronia (200 m Rücken, Jg. 94), Michelle

Klomfaß (100 m Schmetterling, Jg. 96), Maurice Krause (200 m Brust Jg. 94), Nils Reinbacher (200 m Schmetterling Jg. 96) und Maggy Rokyttá (200 m Schmetterling Jg. 96) verpassten jeweils nur knapp Edelmetall. Die zwei Wasserflöhe Michelle Klomfaß und Maggy Rokyttá flatterten zusammen auf insgesamt elf Strecken unter die ersten acht Schwimmerinnen in ihrem Jahrgang.

David mit Fortschritten

Erhebliche Fortschritte hat im vergangenen Jahr auch David Mossakowski (Jg. 95) über seine Spezialstrecken 50 und 100 m Kraul und Rücken gemacht. Laura Eichler (Jg. 96) kam auf drei Endlaufplatzierungen, besonders ihre gelungene Vorstellung über 100 m Freistil lassen für die Zukunft hoffen.

Die etwas älteren Aktiven des SV 13 kämpften in Wuppertal noch um Startplätze für die Deutschen Jugendmeisterschaften Maurice Krause bestätigte seine momentan gute Form, konnte sich auf den Bruststrecken erheblich steigern und schaffte die Norm über 200 m Brust. Lars Klaphecke (Jg. 94) über 100 m Freistil – er schwamm das erste Mal unter einer Minute – und Thomas Schenk (Jg. 93) über 200 m Brust sicherten sich ebenfalls die Einladung zu den nationalen Titelkämpfen.



Medaillenspiegel wird aufpoliert

Recht erfolgreich vertraten sechs Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 bei den NRW-Meisterschaften in Köln die Farben der SG Gladbeck. Eine Silbermedaille gab es für die 16-jährige Judith Hermeler, die sich über 200 m Brust auf 2:47,14 Min. steigerte. Bronze heimste Judith über 50 m Brust in 0:35,91 Min. ein.

Jeanette Dietrich (Jg. 91) zog über 50 und 100 m Freistil in das Finale der offenen Klasse ein. Über 100 m Freistil unterbot sie in 0:59,97 Sekunden erstmals auf der langen Bahn die Minuten-Marke. Platz zwei im Jahrgang war dafür der Lohn. Im offenen Finale schlug Dietrich nach 1:00,34 als Sechste an. Über die halbe Distanz sicherte sich die 17-Jährige einen weiteren Vizetitel. Im offenen Endlauf konnte sich Jeanette Dietrich auf 0:27,34 Min. steigern und verpasste Rang drei nur um eine Zehntel-Sekunde. Bronze gewann sie überraschend über 100 m Rücken (1:10,13 Min.). Über 50 m Rücken (0:32,66) schwamm sie knapp am Finale vorbei.

Auch bei Langstrecken-Spezialistin Larissa Kraus (Jg. 90) machten sich die im Trainingslager zurückgelegten Kilometer bezahlt. Die Gymnastiastin schwamm Saisonbestleistungen über 200 m und 400 m Freistil. Lisa Grasedieck (Jg. 92), die Jüngste im Team, überzeugte vor allem über 200 m Schmetterling. Hier holte sie in persönlicher Bestzeit von 2:38,75 ihre bisher beste Platzierung (7.) bei Landesmeisterschaften.



Kultur in Gladbeck Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck
MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE
SONDERVERANSTALTUNGEN Jetzt Karten sichern !!

Sinfoniekonzert
Kammerorchester Gladbeck e.V.
Sonntag, 09. November 2008, 17 Uhr

Chorkonzert
Städtische Musikvereine Gladbeck und Bottrop
Sonntag, 23. November 2008, 18 Uhr

Liebe, Jazz und 1000 Schlager
**Hommage an den großen Entertainer
Peter Alexander**
Freitag, 27. Februar 2009, 20 Uhr

Herbert Knebels Affentheater
Zusatzveranstaltung
„Love is in Sie Er“
Mittwoch, 27. Mai 2009, 20 Uhr

Info u. Kartenverkauf: Stadthallenkasse (Tel. 02043/992682)
Mo.-Sa. 11-13 Uhr, Di. 17-20 Uhr, Do. 15-18 Uhr

Larissa ist wieder die Alte

Die Mittel- und Langstreckler des SV Gladbeck 13 aus der Trainingsgruppe von Anni Kraus/Kai Kraus stellten bei den nordrhein-westfälischen Meisterschaften über 400 m Lagen, 800 und 1500 m Freistil im Dortmunder Südbad ihre Ausdauer unter Beweis.

Durch sehr viel Trainingsfleiß konnte Larissa Kraus endlich wieder an vergangene Zeiten anknüpfen. Die Schülerin des Ratsgymnasiums, die im nächsten Jahr ihr Abitur bauen möchte, ist mittlerweile sehr geschickt darin, jede freie Minute außerhalb der Schule, Hausaufgaben, Ruhezeiten und der spärlichen Freizeit gezielt und diszipliniert mit Training zu füllen. Larissa Kraus belegte über 1500 m Freistil in der offenen Klasse den sechsten Platz. Dabei schwamm sie souverän ihr eigenes Rennen, weil sie im langsameren Lauf starten musste. Über 800 m konnte sie bei den Titelkämpfen in der Westfalenmetropole sogar Rang zwei bei den Juniorinnen (18 – 19 Jahre) belegen.

Leistung nach Trainingsfleiß zeigte auch Maurice Krause. Er erreichte zweimal den sechsten Platz im Jahrgang 1994. Über 400 m Lagen steigerte sich Krause innerhalb von zwei Monaten um zehn Sekunden, über 1500 m Freistil sogar um sage und schreibe mehr als 40 Sekunden.

Lange Paroli geboten

Lars Klaphecke hielt in diesem Rennen lange gut mit seinem Vereinskameraden Maurice Krause mit. Am Ende landete Klaphecke über 1500 m Freistil im Jahrgang 1994 auf dem achten Platz. Dabei verbesserte er seine Bestzeit um zehn Sekunden.

Bestzeiten gab es zudem für Thomas Schenk ('93) und Lena Thiehofe ('94) über 400 m Lagen.

Ergebnisse:

Berkel, Isabel (Jahrgang 1992)
9. 800 Freistil 10:08,33 Min.

Grasedieck, Lisa (Jahrgang 1992)
14. 800 Freistil 10:31,74 Min.

Klaphecke, Lars (Jahrgang 1994)
8. 1500 Freistil 18:52,92 Min.

Kraus, Larissa (Jahrgang 1990/Juniorinnen)
6. (offene Klasse) 1500 Freistil
18:06,80 Min.
2. 800 Freistil 09:36,24 Min.

Krause, Maurice (Jahrgang 1994)
6. 400 Lagen 05:25,31;6 Min.
6. 1500 Freistil 18:38,60 Min.

Schenk, Thomas (Jahrgang 1993)
24. 400 Lagen 05:26,11 Min.

Thiehofe, Lena (Jahrgang 1994)
15. 400 Lagen 05:51,67 Min.



Gleich zwei Einträge in der Bestenliste

Auf eine erfolgreiche Saison blicken die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 zurück. Ein Titel auf nationaler Ebene mit der Mannschaft der weiblichen Jugend A, viele Starts und Finalteilnahmen bei Landes- und Bundesmeisterschaften, sowie viele neue Bestleistungen sind nur einige der diesjährigen Erfolge. Nun kommen für 39 Aktive noch diverse Einträge in den Bestenlisten des Nordrhein-Westfälischen Schwimmverbandes hinzu. Sowohl die Nachwuchstalente unter Trainerin Gabi vom Wege, als auch die Athleten der ersten Wettkampfmannschaft und die Masters konnten sich in die Listen der besten zehn ihres Jahrgangs schwimmen. Mit Larissa Kraus (Jahrgang 90) und Jeanette Dietrich (Jg. 91) hat der SV 13 sogar zwei Schwimmerinnen in seinen Reihen, die einen Eintrag in der Bestenliste der offenen Klasse vorweisen können.

Die „Jugend“ zieht nach

Insgesamt 17 Schwimmerinnen und Schwimmer der Trainingsgruppe Kraus/Kraus konnten sich in die Bestenlisten schwimmen. Besonders oft sind Rückenspezialist Christian Wittenbrink und Freistilspezialistin Jeanette Dietrich (beide Jg. 91) mit je acht Strecken, sowie Larissa Kraus (Jg. 90) und Maurice Krause (Jg. 94) mit je fünf Strecken vertreten.

Doch auch die jungen Aktiven stehen dem nicht nach. Der elfjährige Jan

Marnett (Jg. 97) ist gleich elfmal unter den Top Ten seines Jahrgangs vertreten. Über die 50 m Rücken steht er sogar an oberster Stelle. Der gleichaltrige Joshua Loges ist über die 50 m und 100 m Freistil der momentan schnellste Schwimmer aus NRW und ist zudem über fünf weitere Strecken unter den besten Zehn vertreten. Auch Katherine-Michelle David (Jg. 97) scheint mit neun Einträgen einen Platz in der Bestenliste abonniert zu haben. Über sieben Strecken haben „Kathis“ Leistungen sogar für einen Platz unter den besten fünf erreicht. Ihre Mannschaftskameraden Maggy Rokyttá und Steffen Wirgs (beide Jg. 96) sind jeweils siebenmal in den Top Ten vertreten. Zum ersten Mal hatte die erst zehnjährige Laura Goldbach (Jg. 98) die Chance sich in die Landesbestenliste zu schwimmen. Sie hat sie genutzt und ist mit vier Einträgen vertreten.

Besondere Leistungen aber erbrachten die Masters, die Senioren des SV Gladbeck 13. Mit Andreas Kaptur (AK 35), Dirk Misia (AK 45), Peter Kauch (AK 50), Ludwig Lorenz (AK 60) und Helmut Richter (AK 65) stellten gleich fünf Aktive NRW-Rekorde in der jeweiligen Altersklasse auf. Helmut Richter war auf fünf Strecken unschlagbar und heimste einen Landesrekord nach dem anderen ein. Mit vier Rekorden und insgesamt sechs Einträgen ist Peter Kauch in den Bestenlisten aufgelistet.

Neben den bereits genannten schwammen sich folgende Aktive in die NRW-Bestenlisten:

Über sechs Strecken:

Frank Gomoll (AK 45) und Günter Uhlich (AK 55).

Über fünf Strecken:

Laurie Krause (Jg. 97) und Thomas Spickenbaum (AK 45).

Über vier Strecken:

Pascal Krause (Jg. 96).

Über drei Strecken:

Laura Eichler (Jg. 96), Thomas Schenk (Jg. 93), Lars Klapphecke (Jg. 94), Isabel

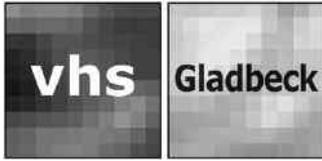
Berkel (Jg. 92) und Judith Hermeler (Jg. 91).

Über zwei Strecken:

Henning Kunkel (Jg. 96), Nils Reinbacher (Jg. 96), David Mossakowski (Jg. 95), Phillip Dronia (Jg. 94), Kristina Kuhles (AK 20), Kira Doeing (AK 30) und Herbert Bloch (AK 55).

Über eine Strecke:

Jan Dombrowski (Jg. 93), Alexander Bähr (Jg. 92), Lukas Hermeler (Jg. 94), Matthias Uhlich (AK 25), Lena Thiehofe (Jg. 94), Lisa Grasedieck (Jg. 92) und Michael Thiehofe.



Volkshochschule der Stadt Gladbeck

<input type="radio"/> Sprachen	<input type="radio"/> Kochen	<input type="radio"/> Kreativität
<input type="radio"/> Gesundheit	<input type="radio"/> Schulabschlüsse	<input type="radio"/> Fahrten
<input type="radio"/> Vorträge	<input type="radio"/> EDV/Internet	<input type="radio"/> Rhetorik

... und vieles, vieles mehr!

Auch für Sie ist etwas dabei.

VHS Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel.: 0 20 43-99 24 15 • Fax: 0 20 43-99 14 11
Internet: www.vhsgladbeck.de • E-Mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Mi. von 9 – 13 und 14 – 16 Uhr,
Do. von 9 – 13 und 14 – 17.30 Uhr, Fr. von 9 – 13 Uhr und nach Vereinbarung.



Christian schwimmt Top-Zeiten

Christian Wittenbrink war der erfolgreichste Teilnehmer des SV 13 beim Speedo-Schwimm-Meeting in Dortmund. Der Gladbecker belegte sechs erste Plätze, schwamm Topzeiten und gewann den Jahrgangspokal.

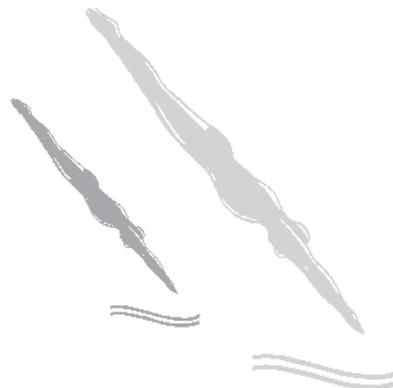
Der Wettkampf in der Westfalenmetropole stand im Zeichen der Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften. Trainerin Anni Kraus: „Wir sind jetzt in der Phase, in der die Grundaussdauer stehen muss. Die Sprinter sollen ab jetzt die Geschwindigkeit hochschrauben. Und das funktioniert am besten bei Wettkämpfen, die einfach eingeschoben werden, ohne die Kilometer im Training zu reduzieren.“

Christian Wittenbrink präsentierte sich in Dortmund in guter Verfassung. Er schwamm sogar Bestzeit über 200 m Rücken. Und auch über 50 und 100 m Kraul kam er schon wieder nah an seine Bestzeiten heran. Wittenbrink ging sechsmal an den Start und gewann alle sechs Rennen. Für seine Zeit (24,97 Sek.) über 50 m Freistil bekam der Aktive des SV 13 den Jahrgangspokal für die beste Leistung.

Tim Glapa erreichte einen ersten Platz (100 m Freistil) sowie einmal den zweiten und viermal den dritten Rang. Judith Hermeler, schon qualifiziert für die DJM, sollte auf viele

Strecken ihr „Stehvermögen“ testen. Sie erreichte dreimal Platz zwei und einmal Platz drei. Wie Alexander Bähr, der auf seiner letzten Strecke, 200 m Rücken, Bestzeit schwamm.

Jan Dombrowski entwickelt sich immer mehr zu einem Sprinter mit stabilen Wettkampfleistungen, er wurde zweimal Zweiter (50 m Freistil, 50 m Schmetterling). Jüngster im Team, aber genau so ausdauernd wie die „Großen“ war Lukas Hermeler. Er schwamm eine Bestzeit über 200 m Lagen und wurde Zweiter. Auch über 200 m Brust belegte er den zweiten Rang und unterbot dabei die Pflichtzeit für die nordrhein-westfälischen Jugend-Meisterschaften. Die Pflichtzeit schaffte auch Yvonne Klomfaß über 200 m Schmetterling (3. Platz).



Mit reichlich Edelmetall beladen

Mit reichlich Edelmetall kehrten die Schwimmer des SV 13 vom 21. International. Jugendschwimmfest des SV Westfalen Dortmund zurück.

44 x Gold teilten sich 17 Aktive, 22 Teilnehmer durften sich über Silber freuen, und 21 Bronzemedailles gingen an 15 Starter der SG. Hinter der starken Vertretung der SG Dortmund kamen die Gladbecker mit ihren erzielten Leistungen noch zusätzlich auf Platz 2 in der Gesamtwertung.

So durfte sich der 14-jährige Jan Dombrowski (1993) auf seine erste Teilnahme bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften in Berlin freuen, die er sich mit seinem Sieg über 50 m Freistil in 0:26,31 sicherte. Für ihn hat sich das Trainingslager in der Türkei somit schon bezahlt gemacht.

Überhaupt konnten etliche Teilnehmer nach ihren Trainingslagern ihre persönlichen Bestzeiten enorm verbessern. Die erste Mannschaft qualte sich in der Türkei, während das Nachwuchsteam der Jahrgänge 1995 – 97 in Ungarn trainierte. So hofft man, für die ausstehende Saison bestens gerüstet zu sein.

Mit sechs Goldmedaillen und ein Mal Silber war der 12-jährige Pascal Krause (1996) erfolgreichster Medaillensammler der Gladbecker. Pascal siegte über 200 m Lagen (2:52,40); 50 m, 100 und 200 m Rücken (0:38,63, 1:19,65 und 2:48,26), sowie über 100/200 m Brust in 1:30,69 bzw. 3:13,44. Lediglich

über 400 m Freistil (5:12,02) war sein Teamkollege Steffen Wirgs schneller.

Fünf Mal Gold erschwamm sich der 11-jährige Joshua Loges (1997). Joshua gewann die 200 m Lagen (3:06,47), sowie die Freistilstrecken 50 – 100 – 200 und 400 m in 0:32,36, 1:12,04, 2:32,69 und 5:28,81. Platz zwei holte sich Joshua noch über 50 m Brust in 0:43,12.

Je vier Mal erfolgreich waren Laura Eichler (1996) und Lars Klaphecke (1994). Laura gewann die 50 m Brust (0:41,80), 50 m und 100 m Freistil in 0:31,41 bzw. 1:07,92 sowie die 100 m Schmetterling in 1:21,87. Platz zwei sicherte sie sich noch über 200 m Lagen (2:50,07) und Bronze über 100 m Rücken in 1:22,78. Lars holte sich Gold über die 50, 100, 200 und 400 m Freistil in 0:27,10; 1:00,64; 2:13,51 und 4:44,09) und schließlich noch Silber über 100 m Schmetterling in 1:09,38.

Drei Mal ganz oben auf dem Treppchen standen insgesamt fünf Aktive: Philipp Dronia (1994) über die Rückenstrecken 50, 100 und 200 m in 0:33,53; 1:10,59 und 2:29,76. Über 200 m Lagen gab es noch Silber in 2:35,92.

Juliana Gries (1994) siegte ebenfalls wie Philipp über die drei Rückenstrecken in 0:35,70; 1:17,28 und 2:48,04.



Laurie Krausa (1997) ließ sich über 200 m Lagen (3:02,25), 400 m Freistil (5:41,03) und 200 m Freistil (2:40,69) die Goldmedaille überreichen. Silber erschwamm sich die Zehnjährige noch über 50 m Freistil (0:34,05), 100 m Freistil (1;13,58) und 100 m Schmetterling in 1:28,99.

Maggy Rokyttá (1996) sicherte sich Gold über 200 m Lagen (2:49,69), 400 m Freistil (5:29,89) und über 200 m Brust in 3:10,96. Platz zwei holte sie noch über 100 m Rücken (1:21,15) und 100 m Brust (1:31,60) sowie Bronze über 50 m Freistil in 0:32,67. Steffen Wirgs durfte sich ebenfalls über drei Mal Gold und drei Mal Silber freuen. Steffen siegte über 200 m Schmetterling in 2:54,75; 50 m Schmetterling in 0:36,66 sowie über 400 m Freistil in 5:09,26. Die 100 m Freistil (1:08,0), 200 m Freistil (2:27,92) sowie 100 m Schmetterling (1:20,68) brachten Platz zwei für ihn.

Doppelsieger in Dortmund wurden zwei Schwimmer: Maurice Krause (1994) schlug in seinem Jahrgang als Erster an über 100 und 200 m Brust (1:17,72/ 2:51,62). Zweiter wurde er über 400 m Freistil (4:44,62). David Mossakowski (1995) durfte für seine Zeiten über 50 m /100 m Rücken (0:35,34 bzw. 1:15,32) die Goldmedaille in Empfang nehmen. Weitere vier Silbermedaillen holte sich David über 200 m Lagen (2:49,10), 50 m, 100 m und 200 m Freistil in 0:30,11, 1:06,93 und 2:27,27.

Die Ergebnisse:

Niclas Blanc – 1995

200 R	(1.)	2:47,87
100 R	(2.)	1:18,52
100 F	(3.)	1:09,27
200 L	(5.)	2:55,26
50 F	(4.)	0:32,00
50 R	(4.)	0:37,23

Alexander Bähr – 1992

50 R	(1.)	0:31,28
100 R	(2.)	1:09,09
200 R	(2.)	2:31,03
50 S	(4.)	0:29,98

Jan Dombrowski – 1993

50 F	(1.)	0:26,31
50 S	(2.)	0:32,04
200 F	(3.)	2:13,64
100 F	(3.)	1:00,65

Niklas Döweling – 1995

200 B	(1.)	3:06,11
200 L	(3.)	2:50,97
50 B	(2.)	0:40,24
50 R	(3.)	1:20,42
100 B	(2.)	1:25,73
200 R	(2.)	2:55,03

Julian Erlhoff – 1996

50 R	(2.)	0:38,81
400 F	(3.)	5:25,54
100 R	(2.)	1:22,87
200 R	(2.)	2:52,34
200 F	(4.)	2:38,89

Nicola Gierga – 1995

100 B	(3.)	1:32,02
200 B	(3.)	3:16,72



200 L	(5.)	2:54,76	100 S	(3.)	1:23,70
100 R	(4.)	1:21,65	100 F	(4.)	1:15,71
200 R	(4.)	2:56,38			
<i>Juliana Gries – 1994</i>					
200 L	(7.)	2:53,98			1:20,61
<i>Lukas Hermeler – 1994</i>					
50 B	(2.)	0:38,09	100 S	(1.)	0:31,44
100 B	(2.)	1:22,47	50 F	(3.)	2:53,00
200 B	(2.)	2:54,24	200 L	(4.)	5:13,23
200 L	(5.)	2:44,19	400 F	(4.)	2:28,74
100 S	(4.)	1:18,53	100 F	(4.)	1:07,78
<i>Jan Hüchtebrock – 1996</i>					
200 L	(2.)	2:57,23	200 L	(8.)	3:11,38
200 R	(3.)	3:00,59	50 F	(7.)	0:35,02
400 F	(5.)	5:37,84	200 F	(4.)	2:44,69
100 S	(4.)	1:24,43	100 S	(5.)	1:37,78
<i>Jean-Paul Klomfaß – 1998</i>					
50 F	(3.)	0:37,28	200 B	(1.)	2:58,75
50 S	(3.)	0:46,98	200 L	(2.)	2:46,04
50 B	(3.)	0:54,08	200 S	(3.)	2:54,26
500 R	(4.)	0:48,64	50 B	(2.)	0:40,06
			100 B	(2.)	1:25,30
<i>Yvonne Klomfaß – 1994</i>					
200 S	(2.)	2:53,39	100 S	(2.)	1:27,03
50 S	(3.)	0:33,92	400 F	(3.)	5:24,21
50 R	(3.)	0:39,59	200 L	(7.)	3:00,29
100 S	(4.)	1:17,47	50 F	(8.)	0:33,23
100 F	(4.)	1:10,62	200 F	(4.)	2:34,25
			100 F	(7.)	1:14,17
<i>Maurice Krause – 1994-</i>					
200 L	(4.)	2:42,36			
<i>Nils Reinbacher – 1996</i>					
200 S	(2.)	3:03,30			
50 S	(2.)	0:36,79			
100 B	(2.)	1:33,58			
<i>Amely Rokytta – 1995</i>					
<i>Joyce Rokytta – 1996</i>					
<i>Lena Thiehofe – 1994</i>					
<i>Michael Witttenbrink – 1995</i>					



21 Goldmedaillen gefischt

Zahlreiche Aktive des SV 13 trugen beim Wiesental-Pokalschwimmen in Bochum zum Gesamtsieg der Startgemeinschaft bei.

Mit 21 Gold-, 16 Silber- und 11 Bronzemedailles kehrten die Teilnehmer des SV 13 nach Gladbeck zurück.

Zudem gelang es drei jungen Aktiven, in ihrem Jahrgang den Pokal für die beste Leistung zu erringen. Laura Goldbach (Jg. 1998) schaffte es gleich bei ihrem ersten Start für die SG kräftig zu punkten. Sie gewann bei fünf Starts viermal Gold und einmal Silber. Zudem holte sie den Pokal. Joyce Rokyttta (Jg. 1996) steigerte sich über 200 m Freistil innerhalb eines halben Jahres um fast 20 Sek. auf 2:37,43 Min. und sicherte sich damit den ersten Platz. Silber gab es über 50 m Freistil, 100 m Freistil und über 200 m Lagen. Auch sie erhielt einen Jahrgangspokal. Joshua Loges (1997) durfte den Pokal für seine Erfolge über 50 m und 200 m Freistil sowie für die zweiten Plätze über 100 m Freistil, 50, 100 und 200 m Brust in Empfang nehmen.

Weitere Siege schafften:

Jan Marnett (1997):

100 m Freistil, 50, 100 und 200 m Rücken

Christian Wittenbrink (1991):

50 und 100 m Freistil, 50 und 100 m Rücken

Phil Steffens (1996):

100 m Rücken

Isabel Berkel (1992):

50 m Rücken, 50 m Schmetterling

Jeanette Dietrich (1991):

50 m Freistil, 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, 200 m Lagen

Mariella Ewald (1996):

50 und 100 m Freistil

Nicola Gierga (1995):

200 m Brust, 200 m Schmetterling

Lisa Grasedieck (1992):

100 m Schmetterling

Judith Hermeler (1991):

50 und 100 m Brust

Larissa Kraus (1990):

200 und 800 m Freistil



Die Jüngsten sind bestens in Form

Zum wiederholten Male durften die sieben- und achtjährigen Schwimmer des SV 13 den Siegerpokal in Empfang nehmen. Neben allen vier Staffeln (Rücken, Brust, Freistil und Lagen) wurde auch die Koordination und die Ausdauer überprüft.

Die Mannschaft mit den Aktiven Leandra Amft, Julia Buers, Jasmin Hüchtebrock, Julia Jockenhöfer, Hannah Krausa, Chiara Pohl, Roman Epping, Julian Kasper, Nikolas Mönig und Timo Wirgs siegte klar vor den Schwimmvereinen aus Rheine, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Erken-
schwick und Bottrop.

Im älteren Jahrgang der acht- und neunjährigen Schwimmer wurde der sehr gute vierter Platz belegt. Hier schwammen Louisa Busse, Mandy Illner, Alina Mogel, Carina Rudolf, Benita de Vries, Isabel Wimmer, Lars Blankenburg, Daniel Figge und Jan Gerigk.

Über den tollen Erfolg der jungen Schwimmer freuen sich die Trainer Anja Krausa, Sabrina Kosberg und Sarah Hippler. Die gute Nachwuchsarbeit im Verein wird damit unterstrichen.

Quo vadis?



Wir sind Ihr Partner für alle Aufträge, die sich auf Papier drucken lassen.

Haldenstraße 15
45966 Gladbeck

Telefon (0 20 43) 4 60 06
Telefax (0 20 43) 4 74 34

E-Mail info@heweadruck.de
Internet www.heweadruck.de

GRAFISCHER BETRIEB
hewea
druck
...mehr als drucken
KREATIV IN SATZ & TYPOGRAFIE



Jeanette und Christian sind die Besten

Der Saisonauftakt ist geglückt. Beim 15. Internationalen Sprintpokal in Osnabrück zeigten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 in guter Frühform.

Erfolgreichste Teilnehmerin war die 17-jährige Jeanette Dietrich (Jg. 91), die mit ihren Leistungen ihren Jahrgang dominierte und sich somit den Lagenpokal sichern konnte. Des Weiteren war sie sowohl über 50 m Rücken und Freistil als auch über 100 m Lagen die schnellste Schwimmerin der Veranstaltung.

Zweimal ungeschlagen blieb Christian Wittenbrink (Jg. 91). Er siegte über 50 m Rücken in guten 28,00 Sek. Seine beste Leistung zeigte er aber über 50 m Freistil. Hier schwamm Wittenbrink in 23,97 erstmals unter 24 Sekunden und verpasste den bereits seit 13 Jahren bestehenden Bezirksrekord nur um 14 Hundertstel.

Mit Topleistungen glänzten auch die beiden Brustschwimmer Maurice Krause (Jg.94) und Thomas Schenk (Jg.93). Beide schwammen über 50 m Brust schneller als je zuvor. Krause konnte die Strecke nach 33,51 Sek. für sich entscheiden. Der ein Jahr ältere Schenk war in 32,83 noch ein bisschen schneller.

Für David Mossakowski, Niclas Blanc, Niklas Döweling, Michael Wittenbrink, Nicola Gierga und Amely Rokyttá (alle Jg. 95) war es der erste Wettkampf unter der Leitung von

Trainerin Anni Kraus. Der Wechsel in die erste Mannschaft scheint sich gelohnt zu haben. Denn alle Neulinge schwammen Bestzeiten.

Nachdem der SV 13 bereits im Vorjahr die 8 x 25 m-Staffel gewinnen konnte, gelang es den Aktiven auch in diesem Jahr, ihre Sprintstärke zu beweisen. Jan Dombrowski, Larissa Kraus, Matthias Uhlich, Isabel Berkel, Kai Kraus, Lisa Grasedieck, Christian Wittenbrink und Jeanette Dietrich siegten in der Zeit von 1: 41,91 Min. deutlich vor der Mannschaft der TSG 07 Burg Grefesche.

Zur Gesamtleistung trugen Isabel Berkel, Lisa Grasedieck, Alexander Bähr (alle Jg. 92) Larissa Kraus (Jg. 90), David Mossakowski (Jg. 95), Lars Klaphecke (Jg. 94), Jan Dombrowski (Jg. 93), Christian Wittenbrink (Jg. 91), Kai Kraus (Jg. 86) und Matthias Uhlich (Jg. 81) bei, die sich alle über einen Podiumsplatz in der Lagenpokalwertung freuen durften.

Der Nachwuchs überrascht die Trainer

Mit 33 Aktiven traten sie Schwimmer der Jahrgänge 1996 – 2000 die Fahrt nach Münster an. Die erste Prüfung nach den Sommerferien stand an. Die jungen Aktiven wollten nach 6 Wochen Training nun wissen, ob sie an ihre Leistungen zum Ende der vergangenen Wettkampfsaison anknüpfen konnten. Auf dem Programm standen die Strecken 50 – 400 m. Selbst die Trainer Krausa, Nock, vom Wege und Wirgs wurden von der Anzahl und Qualität der geschwommenen Leistungen überrascht.

Zu den vielen herausragenden Leistungen sprangen insgesamt noch 91 Medaillen heraus: 46 Mal durften die Schwimmer des SV 13 als Sieger mit Gold nach Hause fahren, 27 Mal kamen sie auf Platz 2, und 18 Mal durften sie sich über Platz 3 freuen.

Gleich fünf Goldmedaillen holte sich der erst 9-jährige Neuzugang Sven Orlowski über seine Goldmedaillen freuen. Sven siegte in seinem Jahrgang 1999 über 50 m Rücken (0:44,37), 100 m Freistil (1:30,89) 50 m Freistil (0:38,29), 100 m Brust in 1:44,67) und schließlich über 200 m Lagen in 3:31,08.

Laura Goldbach- Jahrgang 1998 – trat ebenfalls mit 5 „Goldenen“ die Heimreise an: Laura siegte in ihrem Jahrgang über 100 und 200 m Rücken

(1:28,03; 3:02,74), 100 und 200 m Freistil (1:18,02 bzw. 2:46,04) und ebenfalls über die 200 m Lagen in 3:10,25.

Teamkameradin Katherine-Michelle David (Jahrgang 1997) trumpfte ebenfalls mit 5 Siegen auf. Kathi pulverisierte ihre alten Bestzeiten teilweise um mehrere Sekunden und ließ ihren Mitstreiterinnen nicht den Hauch einer Chance. Sie gewann über 100 und 200 m Brust in 1:27,20 und 3:04,29, 100 m Rücken in 1:17,42, 100 m Freistil in 1:10,94 und über 200 m Lagen in 2:49,70.

Marke unterboten

Drei Mal ganz oben stand Maggy Rokytta vom Jahrgang 1996. Maggy siegte über 100 m Brust in 1:28,32, unterbot dann die 3-Minuten-Marke über 200 m Brust in 2:58,72, und fast um 4 Sekunden verbesserte sie ihre Zeit über 200 m Lagen auf 2:43,59. Hinzu kamen noch Platz 2 über 100 m Freistil in 1:09,20 sowie 2 Platzierungen über 50 Freistil bzw Brust (0:32,25 bzw. 0:38,77).

Ebenfalls drei Mal ganz oben auf dem Treppchen stand der 11-jährige Steffen Wirgs. Mit 3 pers. Bestzeiten ließ er den Platzierten, die fast immer aus seiner eigenen Trainingsgruppe kamen, keine Chance. Steffen siegte über 200 m Freistil (2:27,67), 100 m Freistil (1:08,61) und 200 m Schmetterling (2:51,76). Platz 2 erkämpfte



sich Steffen noch über 200 m Lagen in 2:50,25 sowie 100 m Schmetterling in 1:19,62 Die 400 m-Freistilstrecke beendete er in der offenen Klasse in 5:07,13 auf Platz 6.

Sein gleichaltriger Trainingskollege Pascal Krause ließ mit 3 Siegen ebenfalls nichts anbrennen. Pascal verbesserte seine Leistung über 200 m Rücken um 6 Sekunden auf 2:42,04; über 100 m Rücken steigerte sich Pascal auf 1:18,04 und seine neue Bestzeit über 200 m Lagen steht jetzt bei 2:48,26. Silber holte er sich noch über 200 m Freistil in 2:32,78 und Bronze über 100 m Freistil in 1:12,60. Seine Zeit über 400 m Freistil (5:08,32) brachte Platz 8 in der offenen Wertung.

Drei Goldmedaillen

Jan Marnett – Jahrgang 1997 – schaffte es gleichfalls, mit drei Goldmedaillen nach Hause zu fahren. Jan siegte über 100 und 200 m Rücken in 1:22,10 bzw. 2:51,00 und über die 200 m Lagen in 2:58,92. Platz 2 schaffte Jan über 100 m Freistil in 1:09,78 und Platz 3 über 200 m Freistil in 2:40,14. In der offenen Wertung kam Jan über 50 m Freistil in 0:31,51 auf Platz 11.

Zwei Mal ganz oben stand die 12-jährige Laura Eichler. Laura erhielt für ihre Bestleistung über 100 m Freistil in 1:06,08 die goldene Medaille ebenso wie für ihren Sieg über die 200 m Freistil in 2:25,16. Platz 3 belegte sie in der offenen Wertung über 50 m Freistil in 0:30,33

Auch Doppelsiegerin in ihrem Jahrgang wurde die 10-jährige Annalena Felker. Annalena siegte über die Sprintstrecken 50 m Brust in 0:44,25 sowie über die 50 m Schmetterling in 0:44,24. Silber erkämpfte sie sich über 100 und 200 m Brust in 1:37,27 – 3:23,29 sowie über 200 m Lagen in 3:18,64.

Henning Kunkel – Jahrgang 1996 – siegte über 100 m Brust in 1:28,29 und schaffte über 200 m den Sprung unter die 3 Minuten auf 2:59,42. Silber brachten ihm die 1:11,94 über 100 m Freistil ein und Platz 3 seine Zeit über 2:51,87 über 200 m Lagen. Platz 7 – offene Wertung – standen über die 400 m Freistil in 5:08,04 zu Buche.

Ebenfalls zwei Mal Gold schaffte der 11-jährige Joshua Loges. Joshua siegte in seinem Jahrgang über 100 und 200 m Freistil in 1:09,56 bzw. 2:34,03. 2 x Silber erschwamm sie sich noch über 200 m Brust in 3:27,07 sowie über 200 m Lagen in 3:02,17. Platz 9 über 400 m Freistil in 5:25,42 rundeten seine Bilanz ab.

Die 13-jährige Amely Rokyttta siegte über die 100 m Schmetterling in 1:18,51 und steigerte ihre Bestleistung über 200 m Lagen auf 2:43,80.

Jeweils ein Mal erfolgreich waren:

Joyce Rokyttta (1996) über 100 m Schmetterling in 1:29,78. Hinzu kamen Platz 2 über 200 m Freistil in 2:38,89 und Platz 3 über 100 m Freistil in 1:11,43; Nils Reinbacher (1996)

über 100 m Schmetterling in 1:18,42. Hinzu kam noch Silber über 200 m Schmetterling in 2:56,51; Judith Epping – 1997 – über 200 m Rücken in 3:07,42 (hinzu Platz 3 über 200 m Freistil in 2:54,16); Florian Nienerza – 1998 – über 100 m Brust in 1:45,06 (hinzu Pl. 3 über 100 m Freistil in 1:36,04); Laurie Krausa – 1997 – über 200 m Freistil in 2:36,23, hinzu kamen 4 x Silber: 100 m Schmetterling (1:29,67), 100 m Freistil (1:11,70), 100 m Rücken (1:24,26) sowie 200 m Lagen in 3:00,02)

Jüngste Medaillengewinner waren Aktive vom Jahrgang 2000. So siegte Jasmin Hüchtebrock über 50 m Freistil in 0:44,57, und Platz 2 errang sie über 50 m Rücken in 0:51,13 sowie 50 m Schmetterling in 0:54,71. Bronze schaffte Jasmin noch über 50 m Brust.

Hannah Krausa siegte über 50 m Schmetterling in 0:54,49, erreichte Silber über 50 m Brust in 0:56,03 und über 50 m Freistil in 0:46,54, und freute sich noch über die Bronzemedaille über 50 m Rücken in 0:54,07.

Nikolas Mönig siegte in seinem Jahrgang 2000 über 50 m Schmetterling in 1:04,67 und holte Silber über 50 m Brust in 0:55,13 sowie Platz 3 über 50 m Freistil in 0:47,26.

Hier die weiteren Medaillengewinner:

Luca Blanc – 1998

100 S	(2.)	2:03,33
100 F	(3.)	1:28,07
200 F	(3.)	3:16,82
200 L	(3.)	3:38,92

Julian Erlhoff – 1996

100 R	(2.)	1:20,78
200 R	(2.)	2:50,59
200 F	(3.)	2:40,14

Jan Hüchtebrock – 1996

100 R	(3.)	1:25,39
200 R	(3.)	2:58,36
100 S	(3.)	1:24,33
200 S	(3.)	3:07,14

Julia Lauschus – 1997

100 S	(3.)	1:38,48
-------	------	---------

Nina Marnett – 1997

200 F	(2.)	2:52,92
-------	------	---------

Auch wenn es für die übrigen Aktiven nicht zu einer Medaille gelangt hat, konnten sich doch die meisten Teilnehmer über neue Bestleistungen freuen.

Ein besonderer Dank gilt allen Eltern, die sich als Wettkampfrichter zur Verfügung gestellt haben. Durch ihren – nicht geplanten – Einsatz haben sie mitgeholfen, die Veranstaltung erheblich zu verkürzen.



Ein Vierfach-Sieg für die Jüngsten

Die persönlichen Bestzeiten für unsere ganz jungen Schwimmerinnen und Schwimmer purzelten nur so beim 17. Horster Nachwuchs-Schwimmfest im Gelsenkirchener Zentralbad.

17 Siege sowie zehn zweite und sieben dritte Plätze gab es zu feiern. Fünf Doppelsiege wurden geholt, einen Dreifach-Triumph fuhren Judith Epping, Kim Uhlendorf und Julia Lauschus über 50 m Rücken des Jahrgangs 1997 ein, und über 100 m Lagen der gleichen Altersklasse belegten Kim Uhlendorf, Julia Lauschus, Pia Senkel und Judith Epping sogar die vier ersten Plätze.

Fleißigste Medaillen-Sammlerin war Annalena Felker, die über 50 m Brust, Schmetterling und Rücken sowie über 100 m Lagen des Jahrgangs 1998 triumphierte. Drei Mal Gold gab es für Kim Uhlendorf, und auch die Allerjüngsten überzeugten: Je zwei erste Plätze heimsten Jasmin Hüchtebrock und Timo Wirgs vom Jahrgang 2000 ein.

Die besten Ergebnisse auf einen Blick: WEIBLICH

50 m Brust, Jg. 2000:

8. **Hannah Krausa** 0:58,88 Min.,
9. **Jasmin Hüchtebrock** 0:58,92 Min.

Jg. 1998: 1. **Annalena Felker** 0:44,86 Min., 2. **Laura Dieckmann** 0:48,66 Min., 8. **Nele Deyke** 0:53,56 Min.

Jg. 1997: 3. **Kim Uhlendorf** 0:44,74 Min., 7. **Pia Senkel** 0:48,20 Min., 8. **Julia Lauschus** 0:48,47 Min.

50 m Schmetterling, Jg. 2000:

1. **Jasmin Hüchtebrock** 0:53,94 Min.,
3. **Hannah Krausa** 1:03,63 Min.

Jg. 1998: 1. **Annalena Felker** 0:44,51 Min., 2. **Laura Dieckmann** 0:52,58 Min., 5. **Linda Bensberg** 0:65,31 Min.

Jg. 1997: 1. **Kim Uhlendorf** 0:40,67 Min., 2. **Julia Lauschus** 0:44,11 Min., 4. **Judith Epping** 0:46,93 Min., 5. **Pia Senkel** 0:47,00 Min.

100 m Lagen, Jg. 1999:

7. **Louisa-Sophie Busse** 1:53,31 Min.

Jg. 1998: 1. **Annalena Felker** 1:36,70 Min., 5. **Nele Deyke** 1:44,99 Min., 6. **Laura Dieckmann** 1:46,14 Min., 8. **Linda Bensberg** 1:51,29 Min.

Jg. 1997: 1. **Kim Uhlendorf** 1:31,50 Min., 2. **Julia Lauschus** 1:37,02 Min., 3. **Pia Senkel** 1:37,28 Min., 4. **Judith Epping** (1:37,39 Min.

50 m Freistil, Jg. 2000:

4. **Jasmin Hüchtebrock** 0:46,48 Min.,
7. **Hannah Krausa** 0:47,60 Min.

Jg. 1998: 1. **Nele Deyke** 0:37,29 Min.,
2. **Annalena Felker** 0:39,24 Min.

Jg. 1997: 1. **Kim Uhlendorf** 0:34,36 Min., 2. **Judith Epping** 0:35,82 Min.,



4. Julia Lauschus 0:7,43 Min.,
8. Pia Senkel (SV 13) 0:38,95 Min.

100 m Freistil, Jg. 1995: **5. Viktoria Bartels** (SV 13) 1:20,97 Min., **7. Louisa Köppen** (SV 13) 1:22,74 Min.

50 m Rücken, Jg. 2000: **1. Jasmin Hüchtebrock** 0:51,54 Min.,
8. Hannah Krausa 0:56,51 Min.

Jg. 1999: **5. Isabel Wimmer** 0:48,70 Min., **9. Louisa-Sophie Busse** 0:51,12 Min.

Jg. 1998: **1. Annalena Felker** 0:46,73 Min., **5. Nele Deyke** 0:47,93 Min.

Jg. 1997: **1. Judith Epping** 0:41,53 Min., **2. Kim Uhlendorf** 0:44,02 Min., **3. Julia Lauschus** 0:44,14 Min.,
5. Pia Senkel 0:45,73 Min.

MÄNNLICH

50 m Brust, Jg. 2000: **1. Timo Wirgs** 0:56,43 Min., **4. Nikolas Mönig** (SV 13) 1:00,65 Min.

Jg. 1999: **7. Lars Blankenburg** 0:55,50 Min.

Jg. 1998: **4. Florian Nienerza** 0:40,89 Min.

Jg. 1996: **5. Phil Steffens** 0:47,49 Min., **8. Noah Heyer** 0:55,56 Min.

50 m Schmetterling, Jg. 2000:
1. Timo Wirgs 0:59,18 Min.

Jg. 1999: **5. Lars Blankenburg** 0:56,89 Min.

Jg. 1998: **3. Luca Blank** 0:51,50 Min.

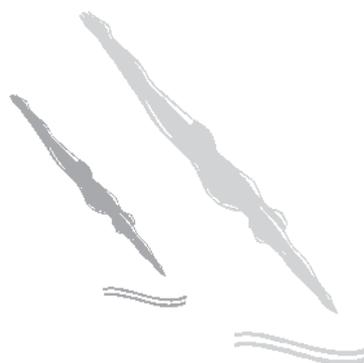
Jg. 1996: **4. Phil Steffens** 0:48,24 Min.

100 m Lagen, Jg. 1998: **2. Luca Blank** 1:44,55 Min., **7. Florian Nienerza** 1:54,82 Min.

Jg. 1996: **5. Phil Steffens** 1:39,60 Min.

50 m Freistil, Jg. 2000: **Timo Wirgs** 1:52,35 Min., **9. Nikolas Mönig** 1:03,59 Min.

Jg. 1998: **2. Florian Nienerza** 0:55,69 Min., **4. Luca Blank** 0:46,31 Min.



Nachwuchs trumps groß auf

Der jüngste Schwimm-Nachwuchs der Startgemeinschaft Gladbeck trumps beim 6. Internationalen Mollbeck-Cup des SV Blau-Weiß Recklinghausen mächtig auf. Zum Abschluss der langen Wettkampfsaison gingen die Aktiven jeweils über alle vier Wettkampfstrecken an den Start. Nicht weniger als 28-mal durften die Gladbecker Talente aufs Siegerpodest klettern, um die verdienten Medaillen in Empfang zu nehmen.

Leicht wurde es den Startern der Startgemeinschaft jedoch nicht gemacht, gingen doch führende Vereine aus Nordrhein-Westfalen wie SSF Bonn und die SG Bayer Wuppertal-Uerdingen-Dormagen in Recklinghausen an den Start.

Immerhin 14-mal waren die Gladbecker in ihrem Jahrgang nicht zu schlagen. Der jüngste im Team der Startgemeinschaft, **Timo Wirgs** (Jahrgang 2000), schlug dreimal als Erster an. Er siegte über 50 m Rücken (0:57,48 Min.), 50 m Brust (0:55,96 Min.) und 50 m Freistil (0:48,43 Min).

Ebenfalls dreimal erfolgreich war **Laura Goldbach** (Jahrgang 1998). Sie verewies über 100 m Schmetterling (1:34,39 Min.), 100 m Rücken (1:30,97 Min.) und über 100 m Freistil (1:18,08 Min.) ihre Jahrgangskonkurrenten auf die Plätze.

Die ein Jahr ältere **Katherine-Michelle David** schaffte dies über 100 m

Schmetterling (1:25,06 Min.), 100 m Rücken (1:23,98 Min.) und über 100 m Brust (1:31,82 Min.). Platz zwei erreichte sie über 100 m Freistil in 1:13,82 Minuten.

Weitere Goldmedaillen errangen von der SG Gladbeck:

Maggy Rokyttá (1996) über 100 m Brust in 1:26,77 Min.; **Michelle Klomfaß** (1996) über 100 m Rücken in 1:21,49 Min.; **Jan Marnett** (1997) über 100 m Rücken in 1:24,41 Min.; **Joshua Loges** (1997) über 100 m Freistil in 1:09,03 Min.; **Henning Kunkel** (1996) über 100 m Brust in 1:28,39 Min.

Weitere Ergebnisse aus Recklinghausen:

Nina Marnett (1997) 6. 100 m Schmetterling 1:42,32 Min.; 7. 100 m Rücken 1:38,32 Min.; 8. 100 m Brust 1:48,81 Min.; 5. 100 m Freistil 1:19,43 Min.; **Laura Goldbach** (1998) 4. 100 m Brust 1:48,10 Min.; **Joyce Rokyttá** (1996) 8. 100 m Schmetterling 1:37,36 Min.; 10. 100 m Rücken 1:33,38 Min.; 16. 100 m Brust 1:44,94 Min.; 9. 100 m Freistil 1:14,10 Min.; **Maggy Rokyttá** (1996) 2. 100 m Schmetterling 1:21,22 Min.; 3. 100 m Rücken 1:23,54 Min.; 4. 100 m Freistil 1:10,78 Min.; **Michelle Klomfaß** (1996) 4. 100 m Schmetterling 1:22,77 Min.; 8. 100 m Brust 1:36,61 Min.; 3. 100 m Freistil 1:09,82 Min.; **Laura Eichler** (1996) 3. 100 m Schmetterling 1:22,72

Min.; 4. 100 m Rücken 1:24,94 Min.; 2. 100 m Brust 1:28,56 Min.; 2. 100 m Freistil 1:08,21 Min.; **Amely Rokytta** (1995) 3. 100 m Schmetterling 1:22,51 Min.; 4. 100 m Rücken 1:24,59 Min.; 6. 100 m Brust 1:38,42 Min.; 2. 100 m Freistil 1:10,69 Min.; **Nicola Gierga** (1995) 5. 100 m Schmetterling 1:28,35 Min.; 6. 100 m Rücken 1:28,19 Min.; 4. 100 m Brust 1:37,26 Min.; 8. 100 m Freistil 1:14,15 Min.; **Laurie Krausa** (1997) 5. 100 m Brust 1:39,30 Min.; 3. 100 m Freistil 1:14,78 Min.; **Jean-Paul Klomfaß** (1998) 2. 100 m Schmetterling 1:53,59 Min.; 5. 100 m Rücken 1:47,79 Min.; 3. 100 m Brust 1:56,99 Min.; 4. 100 m Freistil 1:27,08 Min.; **Jan Marnett** (1997) 2. 100 m Schmetterling 1:28,43 Min.; 2. 100 m Brust 1:36,22 Min.; 2. 100 m Freistil 1:10,62 Min.; **Joshua Loges** (1997) 3. 100 m Schmetterling 1:34,68 Min.; 2. 100 m Rücken 1:26,20 Min.; 3. 100 m Brust 1:37,04 Min.; **Luca Blanc** (1998) 4. 100 m Brust 1:57,07 Min.; 5. 100 m Freistil 1:29,78 Min.; **Nils Reinbacher** (1996) 2. 100 m Schmetterling 1:19,86 Min.; 5. 100 m Rücken 1:24,08 Min.; 3. 100 m Brust 1:29,80 Min.; 6. 100 m Freistil 1:14,07 Min.; **Steffen Wirgs** (1996) 3. 100 m Schmetterling 1:21,34 Min.; 7. 100 m Rücken 1:27,02 Min.; 7. 100 m Brust 1:36,98 Min.; 2. 100 m Freistil 1:09,81 Min.; **Jan Hüchtebrock** (1996) 6. 100 m Schmetterling 1:24,03 Min.; 8. 100 m Rücken 1:28,37 Min.; 8. 100 m Brust 1:38,18 Min.; 7. 100 m Freistil 1:14,68 Min.; **Pascal Krause** (1996) 8. 100 m Schmetterling 1:29,87 Min.; 6. 100 m Rücken 1:24,19

Min.; 4. 100 m Brust 1:33,77 Min.; 8. 100 m Freistil 1:15,77 Min.; **Henning Kunkel** (1996) 9. 100 m Schmetterling 1:30,16 Min.; 9. 100 m Rücken 1:28,51 Min.; 9. 100 m Freistil 1:16,04 Min.; **Alexander Goldbach** (1996) 13. 100 m Schmetterling 1:40,07 Min.; 10. 100 m Rücken 1:32,57 Min.; 12. 100 m Brust 1:54,48 Min.; 5. 100 m Freistil 1:13,80 Min.; 5. **David Mossakowski** (1995) 5. 100 m Schmetterling 1:23,25 Min.; 2. 100 m Rücken 1:17,56 Min.; 2. 100 m Brust 1:30,44 Min.; 3. 100 m Freistil 1:05,90 Min.; **Niklas Döweling** (1995) 7. 100 m Schmetterling 1:27,64 Min.; 8. 100 m Rücken 1:25,39 Min.; 3. 100 m Brust 1:31,74 Min.; 12. 100 m Freistil 1:13,72 Min.; **Niclas Blanc** (1995) 10. 100 m Schmetterling 1:31,35 Min.; 6. 100 m Rücken 1:22,70 Min.; 13. 100 m Brust 1:43,44 Min.; 100 m Freistil 7. 1:10,63 Min.; **Michael Wittenbrink** (1995) 9. 100 m Schmetterling 1:30,44 Min.; 11. 100 m Rücken 1:26,89 Min.; 12. 100 m Brust 1:42,67 Min.; 15. 100 m Freistil 1:15,00 Min.; **Jasmin Hüchtebrock** (2000) 2. 50 m Schmetterling 0:49,61 Min.; 2. 50 m Rücken 0:50,84 Min.; 3. 50 m Brust 0:57,90 Min.; 2. 50 m Freistil 0:43,89 Min.; **Hannah Krausa** (2000) 4. 50 m Brust 0:59,06 Min.; 4. 50 m Freistil 0:50,03 Min.; **Timo Wirgs** (2000) 2. 50 m Schmetterling 1:01,16 Min.



In Hamm kräftig abgesahnt

Der 2. Hammer Sparkassen-Cup erwies sich für die Schwimmer der SG Gladbeck, die ausschließlich durch den SV 13 vertreten wurde, als wahre Goldgrube. 25 erste Plätze gingen an Aktive der Startgemeinschaft. Komplettiert wurde die Erfolgsbilanz durch 29 Silber- und 18 Bronze-medailen. Außerdem gewann die SG fünf Jahrgangspokale für die punktbeste Leistung im jeweiligen Jahrgang und den Pokal für die beste Mannschaftsleistung.

Damit war nicht zu rechnen gewesen. Immerhin waren Vereine wie die SG Essen, Telekom Post SG Köln, SG Dortmund und natürlich der Ausrichter der Veranstaltung, das Maxi-Swim Team Hamm, mit ihren stärksten Aktiven am Start. Am Ende des Wettkampfes siegten die 13er mit 720 Punkten vor Hamm, Köln und Essen.

Im Mittelpunkt standen die jüngsten Gladbecker Schwimmer: Jan Marnette (Jahrgang 1997) ließ in seinen Rennen nichts anbrennen: Bei fünf Starts ging er jeweils als Sieger aus dem Becken und sicherte sich somit fünf Goldmedaillen. Damit war Marnett der fleißigste Gladbecker Medaillensammler in Hamm. Den Jahrgangspokal erhielt er für die Siegerzeit über 100 m Freistil (1:12,38 Min.). Erfolgreich war Marnette ferner über 200 m Lagen (3:02,53), 100 m, 200 m Rücken (1:24,81 bzw. 2:57,70) und über

200 m Freistil (2:39,61). Die 50 m Freistil, die ausschließlich in der offenen Klasse geschwommen wurde, beendete Jan Marnette nach 0:32,80 Minuten.

Laurie Krausa (1997) nahm den Jahrgangspokal für ihren Sieg über 200 m Freistil (2:38,88 Min.) in Empfang. Ebenfalls Gold gewann die Zehnjährige über 400 m Freistil, für die sie 5:47,16 Min. benötigte.

Michelle Klomfaß (1996) erhielt den Jahrgangspokal für ihre Leistung über 50 m Rücken (0:36,39 Min., NRW-Norm). Eine zweite Goldmedaille sicherte sich die junge Gladbeckerin über 200 m Lagen, die sie in 2:52,47 (NRW-Norm) für sich entscheiden konnte.

Steffen Wirgs (1996) kletterte drei Mal aufs oberste Treppchen, um die begehrte Goldmedaille in Empfang zu nehmen. Er siegte in persönlicher Bestzeit von 5:20,84 Min. (NRW-Norm) über 400 m Freistil, in 2:57,42 Min. über 200 m Schmetterling (NRW-Norm) und schließlich in 2:29,60 Min. über 200 m Freistil (NRW-Norm). Für letztere Leistung erhielt er als vierter Gladbecker den begehrten Jahrgangspokal.

Auch Christian Wittenbrink, mit seinen 16 Jahren schon ein „alter Hase“, ließ es sich nicht nehmen, mit seiner

Zeit über 50 m Rücken von 0:28,64 Min. die beste Leistung im Jahrgang 1991 zu erbringen. Dafür erhielt er den Ehrenpreis. Wittenbrink siegte nicht nur über die Kurzstrecke, sondern in 1:02,91 Min. auch über die 100 m-Distanz. Über 100 m Freistil belegte der aus Gelsenkirchen stammende Aktive in 0:57,39 Min. noch den zweiten Rang.

Zweimal ganz oben auf dem Treppchen stand Jeanette Dietrich (1991). Sie setzte sich über 100 m Freistil in 1:00,31 Min. und über 100 m Rücken in 1:10,82 Min. gegen die Konkurrenz durch. Isabel Berkel (1992) ging nach längerer krankheitsbedingter Trainingspause über 100 m Schmetterling an den Start und belegte in 1:07,35 Min. den ersten Platz.

Aerobic Tanzen Turnen Klettern Angeln Tauchen Motorsport Backgammon
 Badminton Golf Radsport Ballett Ballonfahren Fliegen Kraftsport Baseball
 Basketball Bergsteigen Biathlon Schießsport Billard Boccia Kugelsport Body-
 building Bogenschießen Bowling Boxen Bungee-Jumping Turnen Cheerleading
 Dart Diskuswerfen Leichtathletik Dressurreiten Eishockey Eiskunstlauf Eis-
 schnellauf Falknerei Fallschirmspringen Faustball Fechten Federfußball Fischer
 AK... für jeden die Richtige
 ...Sportbrille oder Kontaktlinse -
 wir beraten Sie kompetent und ausführlich,
 Ihr Sportbrillenspezialist
 Tennis Tischtennis Volleyball Wandern...

OPTIK
Rodewald
 ...nicht nur auf den ersten Blick

www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck · Tel: 02043 / 65557



© Local Branding



Bloch und Kauch sind Weltspitze

Sie sind feste Größen, national wie international. Egal, ob's um deutsche, europäische oder weltmeisterschaftliche Ehren geht – die Masterschwimmer, die Routiniers des SV Gladbeck 13, springen für gute Resultate vom Block. Das bestätigen auch die Top Ten-Jahresweltbestenlisten der Masters, die der Weltschwimmverband Fina veröffentlicht. Darin sind Herbert Bloch und Peter Kauch vom SV Gladbeck 13 vertreten. Aufgeteilt sind die Jahresweltbestenlisten fürs Jahr 2007 in Kurz- und Langbahnzeiten (25 m- und 50 m-Bahn).

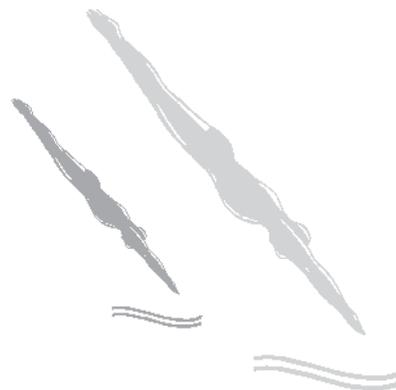
Herbert Bloch (Altersklasse 55) wurde zweimal mit Leistungen auf der Kurzbahn notiert, mit der zweitbesten Zeit über die 200 m Schmetterling (2:44,59 Min.). Rang acht belegt Bloch in der Wertung über die 400 m Lagen (5:48,74 Min.). In den Statistiken für die 50 m-Bahn platzierte sich Bloch auf Platz acht über die 200 m Schmetterling – mit der Zeit von 2:56,13 Min., in der sich der SV 13-Schwimmer den Titelgewinn bei der Deutschen Meisterschaft in Osnabrück sicherte.

Nach gut zwei Jahren Wettkampfpause war Peter Kauch (Altersklasse 50) im vergangenen Jahr wieder in den Wettkampfsport eingestiegen, er erhielt in der Fina-Jahresweltbestenliste zwei Langbahn- und drei Kurzbahn-Nennungen. Seine 2:46,34 Min.

über 200 m Brust bedeuten Rang vier, seine zweite Langbahn-Nennung (Platz acht) erreichte er über 400 m Lagen in 5:31,00 Min. Auf der Kurzbahn schaffte Peter Kauch zwei deutsche Altersklassen-Rekorde über 800 m Freistil (9:41,71 Min.) und 200 m Brust (3:39,39 Min.) und wird damit in der Weltbestenliste auf den Plätzen zehn und drei geführt. Über 200 m Lagen (2:26,74 Min.) belegt Kauch Rang sieben.

Eine Premiere aus Gladbecker Sicht ist Kauchs Eintrag in die „Ewige Top Ten-Weltbestenliste“ mit seiner Kurzbahnleistung über 200 Brust.

S.F.



Peter Kauch schwimmt Rekord

Sehr erfolgreich waren die Masterschwimmer der SG Gladbeck bei den Deutschen Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ in Köln. Herausragend dabei war einmal mehr Peter Kauch, der in der AK 50 bei seinem Sieg über 400 m Lagen in 5:22,52 Min. einen neuen Deutschen Altersklassenrekord schwamm. Des Weiteren stellte Kauch mit seinen 3 Vizemeisterschaften über 200 m Schmetterling in 2:38,73 Min., über 200 m Brust in 2:44,34 Min. und über 400 m Freistil in 4:48,71 Min. seine große Bandbreite unter Beweis.

Einen weiteren Titel sicherte sich Herbert Bloch in der AK 55 über 200 m Schmetterling in 2:57,06 Min. Mit 3:00,72 Min. über 200 m Brust erschwamm sich Bloch noch eine Bronzemedaille.



Silber gab es für die Gladbecker über 4 x 200 m Freistil. Foto: privat



Den deutschen Titel holte sich die Staffel über 4 x 200 m Brust. Foto: privat

Ludwig Lorenz, der in der AK 60 startete, erhielt für seine 23:13,91 Min. über 1500 m Freistil sowie über 400 m Freistil mit 5:54,55 Min. jeweils eine Bronzemedaille.

Weitere Bronzemedailles errangen Thomas Spickenbaum in der AK 45 über 200 m Rücken in 2:48,46 Min., Günter Uhlich in der AK 55 über 400 m Freistil in 5:41,84 Min. und Frank Gomoll in der AK 45 über 200 m Schmetterling in 2:34,67 Min.

Knapp an der Bronzemedaille vorbei schwammen noch Frank Gomoll über 400 m Freistil in 4:44,52 Min. und Andreas Kaptur in der AK 35 über 200 m Rücken in 2:31,30 Min.

Den Titel über 4x200 m Brust in Wertungsklasse: 200-239 Jahre holten sich Dirk Misia/2:55,79 Min., Herbert Bloch/3:01,51 Min., Günter Uhlich/

3:09,71 Min. und Peter Kauch, der als
Schlussschwimmer hervorragende
2:41,85 Min. schwamm.

Andreas Kaptur 73 /35
200 R (4.) 2:31,30

Vizemeister über 4x200 m Freistil in
der Wertungsklasse 160-199 Jahre
wurden Frank Gomoll/2:13,96 Min,
Andreas Kaptur/2:17,18 Min., Tho-
mas Spickenbaum/2:24,09 Min. und
Peter Kauch der auf 2:14,50 Min.
kam.

Staffeln:

4 x 200 m Brust

(1.) AK 200 - 239 Jahre 11:11,32 Min.
Dirk Misia (2:55,79 Min.), Herbert
Bloch (3:01,51 Min.), Günter Uhlich
(3:09,71 Min.), Peter Kauch (2:41,85
Min.).

4 x 200 m Freistil

(2.) AK 160-199 Jahre 9:09,73 Min.
Frank Gomoll (2:13,96 Min.), Andreas
Kaptur (2:17,18 Min.), Thomas Spik-
kenbaum (2:24,09 Min.), Peter Kauch
(2:14,50 Min.).

Alle Ergebnisse:

Ludwig Lorenz 48 / 60
400 F (3.) 5:54,55
1500 F (3.) 23:13,91
400 L (4.) 6:58,31
200 R (6.) 3:14,36

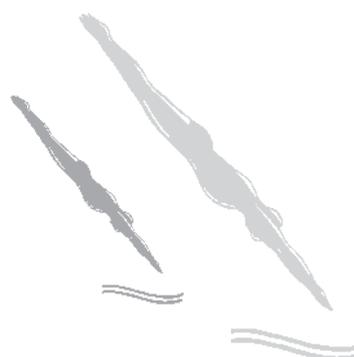
Herbert Bloch 52 / 55
200 D (1.) 2:57,06
200 B (3.) 3:00,72

Günter Uhlich 52 / 55
400 F (3.) 5:41,84
200 B (5.) 3:13,50

Peter Kauch 56 / 50
400 L (1.) 5:22,52
200 B (2.) 2:44,34
200 D (2.) 2:38,73
400 F (2.) 4:48,71

Frank Gomoll 63 / 45
200 D (3.) 2:34,67
400 F (4.) 4:44,52
1500 F (5.) 19:35,45

Thomas Spickenbaum 61 / 45
200 R (3.) 3:48,46



Zwei Titel und sieben Medaillen

Bei den Deutschen Masters-Meisterschaften kurze Strecke in Sindelfingen gab es für die heimischen Aktiven neben zwei Titeln noch sieben weitere Medaillen.

Erfolgreichster Gladbecker war einmal mehr Helmut Richter, der sich 2 Titel sicherte, und zwar über 100 m Freistil in 1:09,11 Min. und über 200 m Freistil in 2:35,65 Min.. Mit seinen Vizemeisterschaften über 50 m Schmetterling in 0:33,55 Min. und über 50 m Freistil in 0:30,22 Min. rundete Richter sein gutes Abschneiden ab. Diese Leistungen sind besonders hervorzuheben, da Richter in diesem Jahr das letzte Mal in der AK 65 startete und im nächsten Jahr den Schwimmern in AK 70 wohl das Leben schwer machen wird.

Die Einzelstarts:

<i>Helmut Richter</i>		39 / 65
100 F	(1.)	1:09,11
200 F	(2.)	2:35,65
50 F	(2.)	0:30,22
50 D	(2.)	0:33,55
<i>Dirk Misia</i>		63 / 45
50 F	(3.)	0:26,40
50 D	(3.)	0:28,36
50 R	(4.)	0:32,07
<i>Andreas Kaptur</i>		73 / 35
50 D	(3.)	0:27,20
50 F	(3.)	0:26,20
50 R	(3.)	0:31,44
200 L	(4.)	2:29,46

Helmut Richter glänzt mit fünf Titeln

Bei den nordrhein-westfälischen Meisterschaften der Masters in Paderborn sicherten sich die Schwimmer der Gladbecker Startgemeinschaft zehn Medaillen. Überrasgender Schwimmer aus Gladbecker Sicht war einmal mehr Helmut Richter. Er holte sich fünf NRW-Meistertitel in der Altersklasse 65. Seine beste Leistung zeigte Richter über 50 m Freistil, die er in 0:29,68 Min. genauso für sich entscheiden konnte wie die 100 und 200 m Freistil, die 50 m Schmetterling und die 50 m Rücken.

Zwei weitere Landesmeister der SG sind Günter Uhlich (AK 55) und Andreas Kaptur (AK 35). Uhlich siegte über 100

m Brust in guten 1:27,93 Minuten. Zudem sicherte er sich die Vizemeisterschaft über 200 m Freistil. Der Jungspund im Gladbecker Masters-Team, Andreas Kaptur, ließ der Konkurrenz in der AK 35 über 50 m Rücken keine Chance und siegte souverän in 0:33,68 Minuten. Eine weitere Medaille sicherte sich Kaptur über 200 m Lagen, die er als zweitschnellster Schwimmer seiner Altersklasse in 2:32,88 Min. absolvierte. Auch Thomas Spickenbaum (AK 45) musste nicht ohne Edelmetall nach Gladbeck heimkehren. Er erschwamm sich die Silbermedaille über 200 m Lagen und zeigte sich mit seiner Zeit von 2:45,80 Min. zufrieden.



Klein – aber oho

Ein kleines, aber schlagkräftiges SG Team war sehr erfolgreich beim 35. Internationalen Masters-Schwimmfest in Köln-Hürth. Das Männerteam belegt mit nur 3 Teilnehmern unter 47 Mannschaften den 9. Platz.

Frank Gomoll, der in der AK 45 startete, brachte es bei 4 Starts auf 4 Siege und war damit erfolgreichster Gladbecker Teilnehmer. Besonders hervorzuheben waren dabei seine Zeiten über 400 m Freistil in 4:30,51 Min. über 200 m Freistil in 2:09,74 Min.. Beide Strecken gewann Gomoll mit großem Vorsprung. Zudem siegte Gomoll noch souverän über 100 m Freistil in 1:01,42 Min. und über 100 m Schmetterling in 1:07,72 Min..

Herbert Bloch, der in der AK 55 startete, siegte über 100 m Brust in 1:19,11 Min. und über 100 m Lagen in 1:16,02 Min., wobei seine Gegner chancenlos gegen ihn waren.

Günter Uhlich siegte in der AK 55 über 100 m Freistil in 1:07,27 Min. und über 200 m Freistil in 2:31,64 Min.. Zweite Plätze belegte Uhlich jeweils über 100 m Brust in 1:25,27 Min. und über 100 m Lagen in 1:19,77 Min.

Die meisten SG Mastersschwimmer haben seit Jahresbeginn schon an 4 Wettkämpfen teilgenommen haben, wobei viele von ihnen noch vor 2 Wochen an den Deutschen Meisterschaften „Lange Strecken“ teilgenommen haben, so dass einiger Aktive eine Pause benötigten.

Ludwig Lorenz Meister in Holland

Unser Masters-Schwimmer Ludwig Lorenz (AK 60) startete bei den Internationalen Holländischen Meisterschaften der Masters, die auf der 50 m-Bahn von Eindhoven stattfanden. Mit einer Goldmedaille über 200 m Rücken

in 3:19,91 Min. sowie 3 Silbermedaillen über 400 m Freistil in 5:59,37 Min., über 800 m Freistil in 12:22,96 Min. und über 1500 m in sehr guten 22:58,07 Min. schnitt Lorenz sehr erfolgreich ab.

Masters waren in Rekordlaune

Die Masterschwimmer des SV 13 zeigten bei den offenen Holländischen Meisterschaften in Winterswijk Top-Form. Am Ende der Titelkämpfe standen für das siebenköpfige Aufgebot 23 Siege zu Buche. Zudem wurden die Gladbecker, die fünf „Kampioenschips Records“ aufstellten, als internationaler Holländischer Meister ausgezeichnet.

Mit der makellosen Bilanz von fünf Siegen bei fünf Starts war Andreas Kaptur erfolgreichster Gladbecker Teilnehmer. Frank Gomoll nahm an sechs Wettkämpfen teil und belegte ebenfalls fünfmal Platz eins. Über 200 m Schmetterling musste er sich mit dem zweiten Rang begnügen. Helmut Richter und Peter Kauch waren jeweils viermal erfolgreich, Dirk Misia dreimal.

Gekrönt wurde der Auftritt des SV 13 durch drei Deutsche Altersklassenrekorde. Peter Kauch stellte in der AK 50 über 200 m Freistil in 2:09,27 Min. eine nationale Bestzeit auf. Erstmals in der Vereinsgeschichte wird der SV Gladbeck 13 ab sofort auch in den Masters-Staffelrekordlisten des Deutschen Schwimm-Verbandes geführt. Dirk Misia (Rücken), Peter Kauch (Brust), Andreas Kaptur (Schmetterling) und Helmut Richter (Kraul) verbesserten über 4 x 50 m Lagen der AK 200 die Zeit der SG Stadtwerke München um 1,82 Sek. auf nunmehr 2:00,61 Minuten. Das Quartett stellte zudem über 4 x 50 m Freistil eine neue nationale Bestmarke auf (1:47,81 Min.)

Ergebnisse:

Helmut Richter (AK 65) – 1. 50 m Freistil 0:30,66; 1. 100 m Freistil

1:11,10; 1. 200 m Freistil 2:37,76;

1. 50 m Schmetterling 0:35,45;

Ludwig Lorenz (60+) – 2. 200 m

Freistil 2:46,14; 2. 400 m Freistil

5:44,71; 2. 1500 m Freistil 22:36,96;

Peter Kauch (AK 50) – 1. 100 m

Freistil 0:59,42; 1. 200 m Freistil

2:09,27; 1. 100 m Brust 1:14,31;

1. 200 m Brust 2:45,90;

Frank Gomoll (AK 45) – 1. 200 m

Freistil 2:08,62; 1. 400 m Freistil

4:31,05; 1. 800 m Freistil 9:27,34;

1. 1500 m Freistil 18:13,37; 2. 100 m

Schmetterling 1:06,57; 1. 200 m

Schmetterling 2:24,66;

Dirk Misia (AK 45) – 1. 50 m Freistil

0:25,73; 1. 50 m Rücken 0:31,36;

1. 50 m Schmetterling 0:28,51;

Dirk Späker (AK 40) – 2. 50 m Brust

1:12,69; 1. 200 m Brust 2:34,70;

1. 200 m Lagen 2:25,83;

Andreas Kaptur (AK 35) – 1. 50 m

Rücken 0:30,33; 1. 100 m Rücken

1:06,34; 1. 200 m Rücken 2:23,84;

1. 50 m Schmetterling 0:27,23;

1. 100 m Schmetterling 1:02,09.



Knapper Vorsprung reichte

Wie stets in den vergangenen Jahren starteten unsere Masters-Schwimmer Helmut Richter und Werner Schröter bei den Mallorca Open in Palma de Mallorca.

Die Ergebnisse von den Masters Open vom 29./30.03.08 in Palma de Mallorca

Gewinner der 5-Kampfwertung in der AK 65 wurde Helmut Richter. Mit dem Spanier Joaquin Canales hatte Richter einen sehr starken Gegner. Erst auf der Bruststrecke im vorletztem Rennen konnte Richter gegenüber seine Konkurrenten 3,26 Sek. gutmachen, so dass er auch nicht mehr im abschließenden 100-m-Lagen Schwimmen zu schlagen war. Sein Vorsprung betrug am Ende 1,82 Sekunden, was bei 5 Einzelstarts schon sehr knapp war.



Hoch dekoriert: Helmut Richter und Werner Schröter. Foto: privat

Werner Schröter, der in der AK 60 startet, belegte in der 5-Kampfwertung den zweiten Platz. Hier gab es einen äußerst spannenden Kampf um diesen Rang, den Schröter erst im letzten Rennen mit 0,19 Sek. Vorsprung für sich entschied. Zudem schlug Schröter noch über 100 m Brust in 1:45,64 Min. und über 400 m Freistil in 7:09,37 Min. jeweils als Erster an.

Ergebnisse der 5-Kampfwertung:

<i>Helmut Richter</i>		39 / 65
50 m Freistil	0:30,21 Min.	1.
50 m Rücken	0:36,37 Min.	2.
50 m Schm.ling	0:32,83 Min.	2.
50 m Brust	0:39,70 Min.	2.
100 m Lagen	1:19,91 Min.	2.

<i>Werner Schröter</i>		43 / 65
50 m Freistil	0:38,95 Min.	3.
50 m Rücken	0:50,61 Min.	3.
50 m Schm.ling	0:47,39 Min.	3.
50 m Brust	0:45,14 Min.	4.
100 m Lagen	1:43,53 Min.	3.

Weitere Einzelergebnisse:

100 m Brust	1:44,03 Min.	4.
-------------	--------------	----

Masters im ritterlichen Wettstreit

Unsere Seniorenschwimmer kamen beim 18. Internationalen Mastersschwimmfest „Rüstringer Friesen“ in Wilhelmshaven auf 36.557 Punkte. Damit siegte die Startgemeinschaft souverän vor dem ausrichtenden Verein, der es auf 34.498 Punkte brachte.

Anni Kraus, die in der Altersklasse 45 startete, siegte nicht weniger als sechsmal. Ihre besten Ergebnisse erzielte die Trainerin des SV Gladbeck 13 in 2:26,04 Min. über 200 m Freistil und in 2:49,80 Min. über 200 m Lagen. Andrea Bähr kam in der AK 40 auf vier Einzelsiege. Gute Zeiten schwamm sie mit 0:34,89 Min. über 50 m Schmetterling und mit 1:10,64 Min. über 100 m Freistil. Einen Sieg feierte Kira Döing in der AK 30. Sie setzte sich in 1:10,85 Min. über 100 m Freistil durch.

Jeweils fünfmal erfolgreich waren Herbert Bloch in AK 55 und Matthias Uhlich in der AK 25. Bloch erzielte über 100 m und 200 m Brust in 1:20,44 Min. bzw. 3:00,12 Min. seine besten Ergebnisse. Uhlich siegte souverän über 50 m und 100 m Rücken in 0:28,26 Min. und 1:02,80 Minuten.

Auf vier Einzelsiege brachten es Helmut Richter in der AK 65, Günter Uhlich in der AK 55, sowie Thomas Spickenbaum, der in AK 45 an den Start ging. Die besten Ergebnisse dieses Trios: Richter ließ in 0:29,94 Min. über 50 m Freistil und in 1:08,95 Min. über 100 m Freistil seine Konkurrenten deutlich hinter sich. Günter Uhlich erreichte mit 0:37,82 Min. über 50 m

Brust und mit 1:26,42 Min. über 100 m Brust seine besten Ergebnisse. Spickenbaum schwamm sich mit guten 2:16,76 Min. über 200 m Freistil bzw. 2:43,35 Min. über 200 m Rücken aufs oberste Treppchen.

Dirk Misia schlug in der AK45 dreimal als Erster an. Hervorragend waren dabei seine Zeiten über 50 m Schmetterling in 0:28,18 Min. und über 50 m Freistil in 0:25,84 Min. Ludwig Lorenz, der in der AK 60 startete, erzielte mit guten 22:45,92 Min. über 1500 m Freistil sein bestes Ergebnis.



Vier Langstrecken-Titel

Bei den 6. Internationalen NRW Freiwassermeisterschaften über 5 und 2,5 km im Fühlinger in Köln gab es für die Gladbecker Masters-Schwimmer vier Titel und einen zweiten Platz.

Aleksey Priakhin 66/ 40
5 Km 1:08:14,68 Std. 1.

Karl-Heinz Neuhaus 42 / 65
5 Km 1:38:12,72 Std. 2.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Männer:

Frank Gomoll 63/ 45
5 Km 1:08:45,43 Std. 1.
2,5 Km 0:33:44,34 Min. 1.

Frauen:

Susanne Neuhaus 41 / 65
5 Km 2:05:01,81 Std. 1.

Christoph van Bürk trainiert Wasserballer

Nachdem sich Frank Minnebusch aus beruflichen und familiären Gründen von seiner Tätigkeit beim SV 13 hat entbinden lassen, begann erneut die Suche nach einem qualifizierten Coach für unsere Wasserballmannschaften.

Die Mühe hat sich gelohnt. Im August übernahm Christoph van Bürk die Trainer-Position beim SV 13. Er stammt aus der Jugendabteilung des SV 13. Vor fast 20 Jahren wechselte er nach Duisburg und spielte dort sowohl für den Bundesligisten ASC als auch für den SV 98.

Jetzt wird Christoph van Bürk nicht nur die Leitung des Trainings übernehmen, sondern als Spielertrainer auch eine deutliche Verstärkung für die Verbandsligamannschaft darstellen. „Ich freue mich darauf“, sagt der 31-jährige Journalist.

Die Ziele, die sich Christoph van Bürk zusammen mit den Zipfels, Neumanns und Wiegmanns als Stamm



*Nicht nur als Trainer eine Verstärkung:
Christoph van Bürk. Foto: WAZ*

der Ersten gesetzt hat, sind klar definiert: in der kommenden Saison in der Verbandsliga oben mitspielen und in der nächsten Saison wieder in die Oberliga aufsteigen.

Wasserball-Erste steigt aus der Oberliga ab

Am Ende der Wasserballsaison 2007/2008 hat es doch nicht ganz gereicht: Die 1. Wasserballmannschaft des SV 13 musste sich aus der Oberliga als Tabellenneunter verabschieden und spielt in der nächsten Saison in der Verbandsliga.

Aufgrund einer kompletten Neustrukturierung der Wasserballligen im Verband mussten dieses Jahr nicht nur zwei Mannschaften aus der Oberliga absteigen, sondern zunächst sogar fünf Mannschaften.

- 8 SV BW Bochum II
- 9 SV Gladbeck 13
- 10 SV Rhenania Köln II
- 11 SSF Aegir Uerdingen II
- 12 Westfalen Dortmund

Die neue Struktur im Verband besteht in der neuen Saison 2008 / 2009 aus

- 2. Wasserball-Liga
- Oberliga
- Verbandsliga Gruppe 1
- Verbandsliga Gruppe 2

Die Gruppeneinteilung der Verbandsliga ist inzwischen vorgenommen worden. Aufgrund einer Nichtmeldung einer Duisburger Wasserballmannschaft durfte der BW Bochum in der Oberliga bleiben. Der aus der Oberliga abgestiegene SV 13 muss in der zweiten Gruppe antreten.

Gegner der Gladbecker sind der SV Lünen 08, WSV Vest II, Hohenlimburger SV, SGW Rheda-Steinhagen, SV Olympia Borghorst und der SC Coesfeld. Die besten vier Mannschaften dieser Gruppe qualifizieren sich für die Relegationsrunde und ermitteln dort mit den vier besten Teams der Parallelstaffel die beiden Aufsteiger.

A-Jugend holt Bezirkstitel

Zum zweiten Mal in Folge gewannen die von Lars Wiegmann trainierten A-Jugend-Wasserballer des SV 13 die Nordwestfalen Bezirksmeisterschaft.

Die Meister des Jahrgangs 1989 und jünger sind: Jonas Schäfer, Marius Lindemann, Timm Schaeper, Marcel Wolf, Robin Bannefeld, Daniel Dieckmann, Jan Konzels, Alexander Sieber und Felix Polan. Außerdem gehörten Benedikt Brokamp, Carsten Herber,

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Tore		Differenz
1.	SV Gladbeck 13	8	7	1	0	15	1	82 34	48
2.	Bocholter WSV	8	2	1	5	5	11	54 83	-29
3.	SVg Münster 1891	8	2	0	6	4	12	66 85	-19
4.	1. WSG Gelsenkirchen	0	0	0	0	0	0	0 0	0

Sascha Kühnel und Jörn Fabig bei einigen Partien zum Gladbecker Kader.



Turniersieg in Ochtrup

Unsere Wasserballer sicherten sich den ersten Platz beim Turnier des SV Ochtrup. „Es ist ein reines Spaßturnier“, meinte der 1. Vorsitzende der Ochtruper Schwimmabteilung, Helmut Hellwig, „hier gibt es keine Preisgelder wie bei der Formel 1, sondern lediglich einen Wanderpokal.“

Durch ein 10:3 gegen den Gastgeber, der später Platz drei belegte, hatte der SV 13 das Finale gegen den Verbandsligisten aus Mönchengladbach erreicht, der zuvor zwei Mal in Folge das Turnier gewonnen hatte.

Nach wenigen Minuten gingen die Gladbacher mit 1:0 in Führung. Doch der SV 13 ließ sich nicht unterkriegen. Am Ende war die Überraschung perfekt:



Das Siegerteam vom Turnier in Ochtrup stellt der SV 13.

Mit einem knappen 3:2-Sieg entschieden die Gladbacher das Turnier für sich und dürfen den Wanderpokal für ein Jahr ihr eigen nennen.

Georg Potrebtsch ist Weltmeister

Georg Potrebtsch, für den PV Witten startender Gladbecker Triathlet, wurde im niederländischen Almere Weltmeister der Triathleten in der Amateurklasse. In 6:09,21 Stunden gewann er den Titel in der offenen Klasse auf der Lang-Distanz – deutlich vor seinem Landsmann Heiko Tewes (6:18,02).

Georg Potrebtsch freute sich riesig über diesen Erfolg, konnte ihn erst gar nicht glauben: „Unglaublich, aber

wahr“, war seine erste Reaktion. „Was kann ich sagen. Dieses Jahr läuft's bei mir mit Höhen und Tiefen, aber prima. Ich kann überhaupt nicht meckern. Deutscher Meister der Amateure in Peine und jetzt auch noch Weltmeister in Almere, und dann noch bei beiden Wettkämpfen im Gesamtklassement gesiegt – nicht nur meine Altersklasse gewonnen“, fasste Potrebtsch seine Gefühle zusammen. „Im Rennen hat einfach alles gepasst, kein Sturz und keine Platten.“

Die Bedingungen seien hart gewesen. Auf der Radstrecke blies ein relativ starker Seewind, und das Laufen war bei fast dreißig Grad eine wahre Hitzeschlacht. „Und dabei bin ich zum ersten Mal in meinem Leben 30 km im Rennen gelaufen“, sagt Potrebtsch. „Meine Akkus waren auf jeden Fall ab der zweiten Hälfte der Laufstrecke so ziemlich leer, aber auch die anderen hatten zu beißen. Ich wusste

die Zeitabstände zu den Verfolgern nicht, deswegen musste ich vom ersten Meter bis zum Zielbereich im Hafen von Almere alles geben. Und ich glaube am Ende siegte der Wille.“ Im Zielbereich, flankiert von vielen sportbegeisterten Zuschauern, habe er dann für ein paar Sekunden die Schmerzen vergessen. „Das ist ein sehr schönes Gefühl, das man nicht beschreiben kann.“

Von Organisatoren und Jung-Triathleten

Sie rudert mit den Armen. Noch in der Luft. Annika Vössing (15) wärmt sich auf, hopst noch ein, zwei Mal vor dem Freibad-Becken in Gladbeck. Seit dem frühen Morgen beginnen hier die Starter des 22. ELE-Triatlons: Vom Hobbysportler bis zum Bundesligisten ist alles vertreten. Fast 1.000 Starts auf unterschiedlichen Distanzen.

Annika muss gleich ins Wasser. Für den Volkstriathlon hat sie sich angemeldet, mit einer Schulmannschaft des Elsa-Brändström-Gymnasiums aus Oberhausen. „Ich bin ein wenig aufgereggt“, gesteht die Schülerin leise. Ein verstohlener Blick zum Becken.

Dort steht Lothar Sikorski, Organisator vom Veranstalter SV 13, mit einem Mikro. Auf einem Stehtisch liegen lauter Zettel, Namen und Num-

mern. Bürgermeister Ulrich Roland hat gerade erkannt: „Wir fühlen uns als Sportstadt!“ Sikorski muss nun den Überblick behalten. „1.350 raus“, schreit ein Helfer. Sikorski blättert nach dem Namen. Gibt der Nummer ein Gesicht.

Schicht beendet

„Wir sind froh, dass das Wetter besser wird“, sagt er. Morgens, beim Grand Prix der Profis, goss es noch. Tatsächlich kämpft sich die Sonne hervor. „1344 aus dem Wasser!“ Annika verlässt als erste Frau ihres Laufes das Becken. Man merkt: Sie ist Vereinschwimmerin. Jetzt geht's zu den Fahrrädern. Ins Stadion.

Sie muss sich beeilen. Lothar Sikorski dagegen kann gehen. Gegen Mittag hat er die Moderation im Schwimmbad beendet. Er steht im Inneren des





In vollem Glanz präsentiert sich das Freibad als Wettkampfstätte des Triathlons.

Foto: Heitfeldt

Stadions. „Sieht ja gut aus“, sagt er. Inzwischen ist es voll, wuselig. Die Wechselzone für die Sportler, die Laufbahn. Gastronomisches für die Gäste, die die Athleten anfeuern. Eine Hüpfburg für die, die noch nichts wissen von Kettenscheiben, Neoprenanzügen und Laktatwerten.

Seit Dezember hat der Veranstalter daran gearbeitet. An diesem eindrucksvollen, bunten Konstrukt aus Radstrecke durch Wittringen, Laufbahn in und ums Stadion herum. Dem ganzen Drumherum. 150 Helfer sind beteiligt. DRK und DLRG sichern die Strecken. Wenig Zwischenfälle insgesamt, Stürze, das Übliche.

Nora und Pascal (beide 15) stehen an einem wackligen Holztisch. Um sie herum: Plastikbecher und wässrige Schwämme. Sie versorgen bei den Stadionrunden die Läufer. Nummer

1167 hält an, trinkt zwei Becher leer: „Die Zeit nimmt man sich.“ Und ist wieder unterwegs. Schnell geht's. „Ich wurde schon gekratzt“, sagt Pascal. Doch es macht Spaß. Den brauchen sie auch, und Durchhaltevermögen, schließlich werden sie noch bis zum Ende hier stehen.

Durchhalten. Annika hat's geschafft. Sie liegt im Ziel, Traubenzucker in der Hand und lächelt: 1:09:43, ihr Debüt beschert ihr den ersten Platz in ihrer Altersklasse. Trotz des schweren Mountainbikes. „Gut durchkommen“ wollte sie anfangs, jetzt war's „anstrengender als gedacht“. Aber auch erfolgreicher.

Durchkommen ist alles

Später kommt auch Hans Müller ins Ziel, 1935 – der Jahrgang, nicht die Startnummer. Seit 18 Jahren rackert der Duisburger sich durch Gladbeck. „Super wie jedes Mal“, freut er sich, und: „Durchkommen ist alles.“ Er ist einer der Ältesten im Feld, aber absolviert im Jahr noch fünf, sechs Mal die Volkstriathlondistanz.

Das hat Annika noch alles vor sich. Sie überlegt, ob sie nicht weiter Triathlon trainiert. Mutter Astrid sagt im Siegestaumel: „Du hast Dir vielleicht doch ein neues Rad verdient.“ Aber jetzt schaut Annika sich erst einmal in Ruhe den Weltmeister an.

Ein Weltmeister im Glück

Gerade noch auf der Strecke, steht Daniel Unger schon für Schnappschüsse bereit. Er trinkt einige Schlücke Wasser. Verteilt Autogramme. Unger ist amtierender Triathlon-Weltmeister. „Ich bin noch ein bisschen nass“, entschuldigt er sich lachend bei seinen Fans. Denn kurz zuvor feierte er mit seinem Team „Hansgrohe Schwarzwald“ in Gladbeck einen Start-Ziel-Sieg in der Mannschaftsverfolgung der 1. Bundesliga.

Ein guter Auftakt in die Bundesliga-Saison. Für Unger aber auch ein weiterer wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf Peking, auf die Olympischen Spiele im August. Olympia – sein großes Ziel. „Es ist immer ein gutes Training hier“, sagt der Weltmeister, der bereits mehrmals in Gladbeck startete. Er schätzt die „harte Belastung“ des Wettkampfes.

Etwas Sorge hatten die Veranstalter wegen der Qualität der Radstrecke gehabt. Unger aber sieht das kurvige Areal als „technisch anspruchsvoll“.

Mitten im Training

„Ein bisschen müde“ sei er heute gewesen, räumt Unger, der zurzeit mitten im Training steckt, im Ziel ein. Vor diesem Wettkampf stand noch ein anstrengender, vielkilometriger Lauf-Block auf dem Vorbereitungsplan. Gebremst hat es ihn in Gladbeck jedenfalls nicht.

Im Jagdstart der Bundesliga setzte sich bei den Herren das Team „Hansgrohe Schwarzwald“. Bei den Damen siegte wie im vergangenen Jahr „Asics Team Witten“. In den Einzelwertungen des Bundesliga-Grand-Prix kamen Jan Frodeno (Hansgrohe) mit 0:21:16 und Rebecca Robisch (Synergy-Sports Erlangen) mit 0:23:59 als erste ins Ziel.

Beim Kurztriathlon siegten Georg Potrebtsch (SV 13/PV Witten) mit 1:43:36 und Melanie Schwalbe (Tri-Club Paderborn) mit 2:02:50.

Holger Schill, 0:58:55 und Julia Pikos, 1:09:07, (beide TV Buschütten) entschieden den Volkstriathlon für sich.



Ganz oben auf dem Treppchen steht Weltmeister Daniel Unger. Foto: Heitfeldt

Triathleten mit Höhen und Tiefen

Die Triathleten des SV 13 erlebten eine wechselhafte Saison.

Die 1. Mannschaft startete in der Regionalliga und bleibt das „Sorgenkind“. Aufgrund Personalmangels konnte keiner der fünf Ligawettkämpfe in Harsewinkel, Kamen, Steinbeck, Hückeswagen und Xanten mit einer kompletten Mannschaft besetzt werden. Der Abstieg in die Verbandsliga war somit die unvermeidliche Konsequenz.

Erfolgreicher dagegen präsentierten sich die Senioren (ab 35 Jahre) des SV 13 im Verlauf der Saison. Hier konnten zwar nicht alle der Ligawettbewerbe in Bonn, Steinbeck, Saerbeck und Rheine mit einer vollständigen Mannschaft absolviert werden. Dennoch erzielten die Leistungsträger Stephan Dziondziak, Frank Reininghaus, Volker Reininghaus, Michael Walter, Gerd Kassalik und Frank Wiedenhöfer hervorragende Platzierungen sowohl in der Einzel- und Mannschaftswertung, so dass am Ende der Saison ein doch sehr guter 9. Platz (von 22 Teams) in der Ligatabelle zu Buche stand. Im nächsten Jahr wollen die Seniorentriathleten ihr Potenzial besser nutzen und die Top 3 anvisieren.

Die Masters (ab 45 Jahre) konnten in der Mastersliga jeweils voll besetzte Teams an die Starts in Bonn, Voerde, Saerbeck und Rheine bringen. Gerd Blum, Herbert Bloch, Dr. Bertrand Gloddek, Rolf Krafczyk, Jürgen Schramm, Michael Garbe und Sieg-

fried Priebe erzielten achtbare Ergebnisse.

Ein eher ruhiges Jahr legte Ironman-Hawaii-Finisher Thomas Karwig ein. Er konzentrierte sich auf seine zweite Vorliebe Rennrad und belegte deutschlandweit bei diversen Rennen vordere Platzierungen. Im Triathlon startete in nur zwei Wettbewerben. Beim Ostseeman Anfang August erzielte er über die Langdistanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42,2 km Laufen) in Anbetracht der widrigen Witterungsbedingungen (starker Wind, kühle Temperaturen, Regen) hervorragende 9:44 Stunden. Dies bedeutete der 26. Platz unter 1100 Startern und darüber hinaus die Hamburger Betriebssport-Meisterschaft.

Zwei Wochen später konnte er bei den NRW-Meisterschaft auf der Mitteldistanz (2 km S, 75 km R, 21 km L) in Hückeswagen mit 4:15 Stunden seine gute Form noch einmal unter Beweis stellen und den 6. Platz in seiner AK 30 belegen. Das Ziel für die Saison 2009 lautet dann wieder: Qualifikation für die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii.

Eine bisher sehr gute Saison gelang wieder einmal Dr. Bernadette Gabriel (AK 50). Bei den Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz in Kulmbach landete sie nach 5:17 Stun-

den als Deutsche Vizemeisterin in der AK 50 auf dem Treppchen. Genauso erfolgreich ging es weiter. Einige Wochen später Mitte August stand Dr. Gabriel erneut am Start – diesmal über die halbe Ironman-Distanz in Wiesbaden – um sich für die Weltmeisterschaften in Clearwater/USA zu qualifizieren. Als 3. ihrer AK 50 in 5:51 Stunden gelang ihr diese Vorhaben mit Bravour. Somit wird sie im Oktober die Farben des SV 13 bei den Half-Ironman-World-Championchips in Clearwater/USA vertreten. Auch von den Langdistanz-Weltmeisterschaften in Almere/NL kehrte Dr. Bernadette Gabriel mit einer Topplatzierung zurück. Nach 4 km Schwimmen im Meer, 120 km Radfahren und 30 km Laufen erreichte sie nach 8:20 Stunden als 5. der AK 50 das Ziel. Starke Magenbeschwerden auf der Laufstrecke verhinderten eine noch bessere Platzierung.

Weitere Ergebnisse Triathlon-Saison 2008:

Männer:

Olympische Distanz:

Herbert Bloch (AK 55): Kamen: 1. Platz;
Xanten: 7. Platz

Gerd Kassalik (AK 50): Bocholt: 1. Platz;
Steinbeck: 3. Platz; Sassenberg: 7. Platz

Jürgen Schramm (AK 50): Möhnese: 7. Platz;
Gladbeck: 10. Platz; Xanten: 11. Platz

Sigfried Priebe (AK 50): Leverkusen:
7. Platz; Buschhütten: 10. Platz

Jochen Bischoff (AK 40): Harsewinkel:
4. Platz

Volks- und Sprintdistanz:

Gerd Blum (AK 65): Hagen: 1. Platz

Karl-Heinz Menzel (AK 60): Kamen: 1. Platz

Herbert Bloch (AK 55): Sassenberg: 7. Platz

Siegfried Priebe (AK 50): Gladbeck: 3. Platz

Jochen Bischoff (AK 40): Bocholt: 1. Platz

Michael Walter (AK 40): Möhnese: 6. Platz

Thomas Halfmeier (AK 40): Bocholt: 12. Platz

NRW-Meisterschaften:

Mitteldistanz in Hückeswagen

Gerd Kassalik (AK 50): 9. Platz

Frank Reininghaus (AK 35): 31. Platz

NRW-Meisterschaften:

Olympische Distanz in Inndel

Gerd Blum (AK 65): 4. Platz

Mitteldistanz:

Jürgen Schramm (AK 50): Harsewinkel:
5. Platz

Michael Garbe (AK 45): Bocholt: 27. Platz

Michael Walter (AK 40): Bocholt: 29. Platz

Langdistanz in Roth:

Jürgen Schramm (AK 50): 12:16,50 Std.,
65. Platz

Jürgen Jordan (AK 55): 13:32,45 Std.,
32. Platz

Herbert Piepel (AK 65): 16:32,45 Std., 6. Platz

Frauen:

Volks- und Sprintdistanz:

Bettina Bischoff (AK 40): Bocholt: 1. Platz;

Voerde: 1. Platz; Steinbeck: 2. Platz;

Sassenberg: 2. Platz

Olympische Distanz:

Dr. Bernadette Gabriel (AK 50):

Gladbeck: 1. Platz



Titel erst mal realisieren

Der Kommentar von Georg Potrebtsch fiel eher merkwürdig aus. „Ich habe einen bunten Fisch ans Land gezogen“, sagte der Gladbecker Triathlet und schmunzelte. Was sollte das denn bedeuten?!

Nun, dass Potrebtsch bei den Deutschen Altersklassen-Meisterschaften der Triathleten im niedersächsischen Peine den Titel in der Olympischen Disziplin gewonnen hat.

1500 m Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen – der für den PV Witten startende Potrebtsch, der nach wie vor Mitglied im SV Gladbeck 13 ist, erreichte nach 1:56,02 Stunden das Ziel. Als Erstplatziertes in seiner Klasse TM 20 und deutlich vorn in der Gesamtwertung. „Deutscher Meister“, so Potrebtsch, „das muss ich erst einmal realisieren.“

Der Tag der nationalen Titelkämpfe begann für den Gladbecker bereits um 4.30 Uhr in der Früh. Danach spulte Potrebtsch sein Standardprogramm ab: „Ein kurzes Läuferchen, um den Kreislauf in Schwung zu bringen, Frühstück, Abfahrt.“ Anschließend ging es auf die Autobahn – 2:15 Stunden lang auf der A 2 in Richtung Hannover. In Peine angekommen, zeigte sich Georg Potrebtsch im Feld der 430 Teilnehmer in Top-Form. Nach dem Schwimmen im Eixer See lag der Triathlet aus Gladbeck auf dem zweiten Platz. „Ich konnte in der Spitzengruppe kontrolliert mitschwimmen“, so der spätere Titelträger. Für den sich das anschließende Radrennen jedoch anders entwickelte, als er gedacht hatte.

Denn bereits bei Kilometer acht hatte der Hamburger Oliver Bergmann, in den vergangenen Jahren stets Erster bei der Altersklassen-DM und auch dieses Mal wieder Medaillenaspirant, die Top-Schwimmer im Feld, darunter auch Potrebtsch, eingeholt. Bergmann attackierte sofort – der Gladbecker sprang beherzt hinterher und versuchte, dem Titelfavoriten zu folgen. „Das war meine riesige Chance, bei den Meisterschaften relativ weit vorne zu landen“, begründete Potrebtsch später seine Entscheidung, sich an Bergmann zu heften. „So einfach wie gedacht war es leider nicht“, gestand das Mitglied des SV 13, „diese brutalen Geschwindigkeiten bei dem Wind machten mir zu schaffen.“

Der Abstand zwischen dem Führenden und seinem Verfolger wuchs an und betrug schon bald 100 Meter. Nach der 40 Kilometer langen Radstrecke betrug Georg Potrebtschs Rückstand auf Oliver Bergmann rund 20 Sekunden. Erschwerend kam hinzu, dass einige gute Läufer zur Konkurrenz gehörten. Bundesligist Simon Jung (Buschhütten) glänzte beispielsweise mit einer 34er Zeit auf der vierten zu laufenden Runde.

Trotzdem sollte es für Georg Potrebtsch reichen. Auf den letzten 500 m trat der Gladbecker – zu diesem Zeit-

punkt „ziemlich erschöpft“, wie er zugab – an. Bergmann konnte nicht mehr kontern, so dass Potrebtsch un-

erwartet als Sieger über die Ziellinie lief. „Überglücklich“, wie der Deutsche Meister gestand.

Georg ist nicht zu stoppen

Georg Potrebtsch befindet sich momentan in guter Verfassung. Der Gladbecker Triathlet, der sowohl für den SV 13 als auch für den PV Witten an den Start geht, setzte sich einmal mehr beim ELE-Kurztriathlon in Wittlingen erfolgreich in Szene.

Außerdem überzeugte Potrebtsch kürzlich im niederländischen Enschede. Im Supersprint am Morgen war der Gladbecker überhaupt nicht zu stoppen. In 20:53 Min. stellte er einen Streckenrekord auf und verwies den Niederländer Freek de Boer, der 21:12 Minuten benötigte, auf den zweiten Platz. Potrebtsch war sieben Sekunden

schneller unterwegs gewesen als der bisherige Streckenrekordhalter, der kein Geringerer war als Bundesliga-Triathlet Matthias Zöll.

Die Wittener Mannschaft, zu der neben Potrebtsch noch Sven Bergner, das 16-jährige Nachwuchstalent Dominik Wawrik und Christian Thomas gehörten, gewannen schließlich auch die Teamwertung. Die Auswahl aus der Ruhrstadt überzeugte beim Schwimmen und Radfahren und wusste sich im Laufen zu steigern. Potrebtsch: „Das war eine richtig gute Performance von allen.“

Thomas Karwig trumpsft groß auf

Zwei Triathleten des SV Gladbeck 13 starteten in Hückeswagen bei der NRW-Meisterschaft auf der Mitteldistanz (2000 m Schwimmen in der Bevertalsperre, 75 harte Radkilometer durch das Bergische Land, 21,1 km Laufen).

Am besten zurecht kam in diesem Wettbewerb Thomas Karwig, er platzierte sich als 16. im vorderen Feld. Frank Reininghaus erkämpfte sich mit gewohnt zuverlässiger Leistung den guten 30. Platz im Mittelfeld. Marion

Thrum startete über die Volksdistanz (500 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) und erreichte als Zweite ihrer Altersklasse das Ziel nach 1:31:15 h.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Thomas Karwig 4:16:05 h (27:47 Min.; 2:02:38 h; 1:45:59 h); **Frank Reininghaus** 4:27:30 h (30:04 Min.; 2:17:26 h; 1:40:00 h); **Marion Thrum** 1:31:15 h (9:24 Min.; 50:19 Min.; 31:31 Min.).



Triathleten lassen es richtig krachen

Erfolgreich waren die Triathleten des SV 1 – allen voran die Senioren (ab 35 Jahre): Nachdem sie zum ersten Wettkampf der Seniorenliga nicht in voller Stärke antreten konnten, zeigten sie in Steinbeck und Saerbeck in den Rennen über die Olympische Distanz (1500 m Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) jeweils in der Einzel- und Mannschaftswertung gute Leistungen.

In Steinbeck erzielten die Gladbecker unerwartet den sechsten Platz mit folgenden Einzelleistungen: **Stephan Dziondziak** 2:13,12 Std. (5. Platz), **Frank Reininghaus** 2:22,59 Std. (29.), **Harald Modro** 2:26,44 Std. (47.) und **Gerd Kassalik** 2:32,44 Std. (58.). Noch besser lief es für die Gladbecker in Saerbeck, wo sie das Treppchen mit Platz vier knapp verfehlten. Beteiligt waren **Stephan Dziondziak** 2:04,04 Std. (7.), **Frank Reininghaus** 2:06,31 Std. (13.), **Frank Wiedenhöfer** 2:07,11 Std. (15.) und **Volker Reininghaus** 2:26,05 Std. (63.).

Auch die Masters (ab 45 Jahre) zeigten sich in Voerde und Saerbeck in guter Wettkampfverfassung. In Saerbeck erzielten **Dr. Bertrand Gloddek** (2:26,07 Std.), **Herbert Bloch** (2:27:,38 Std.) und **Rolf Krafftzyk** (2:46,47 Std.), in Voerde **Dr. Bertrand Gloddek** (2:25,57 Std.), **Jürgen Schramm** (2:31,26 Std.) und **Michael Garbe** (2:33,13 Std.) jeweils Plätze im Mittelfeld.

Herbert Piepel in der AK 65, Jürgen Jordan in der AK 55 sowie Jürgen Schramm in der AK 50 starteten bei den Deutschen Meisterschaften in Roth über die Langdistanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42,195 km Laufen). Die schnellste Zeit des Trios erzielte Jürgen Schramm, der nach 12:16,50 Std. ins Ziel kam (Platz 65 in seiner AK). Zweitschnellster mit 13:32,45 Std. war Jürgen Jordan (32.), Herbert Piepel erreichte in 16:32,45 Std. den sechsten Platz in der AK 65.

Kultur in Gladbeck Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck
MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE
SONDERVERANSTALTUNGEN Jetzt Karten sichern !!

▶ **Sinfoniekonzert**
Kammerorchester Gladbeck e.V.
Sonntag, 09. November 2008, 17 Uhr

Chorkonzert ◀
Städtische Musikvereine Gladbeck und Bottrop
Sonntag, 23. November 2008, 18 Uhr

▶ Liebe, Jazz und 1000 Schlager
Hommage an den großen Entertainer
Peter Alexander
Freitag, 27. Februar 2009, 20 Uhr

Herbert Knebels Affentheater ◀
Zusatzveranstaltung
„Love is in Sie Er“
Mittwoch, 27. Mai 2009, 20 Uhr

Info u. Kartenverkauf: Stadthallenkasse (Tel. 02043/992682)
Mo.-Sa. 11-13 Uhr, Di. 17-20 Uhr, Do. 15-18 Uhr

Das Podium nur knapp verpasst

Mit einigen beachtlichen Leistungen und Erfolgen absolvierten die Triathleten des SV Gladbeck 13 den Abschlusswettkampf der NRW-Senioren- und Mastersliga in Rheine. Für beide Teams ging es über die Olympische Distanz (1500 m Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen).

Bei den Senioren konnte besonders **Stephan Dziondziak** überzeugen. Nach dem Schwimmen noch im vorderen Mittelfeld gelegen, fuhr er sich mit der zweitbesten Radzeit des Tages weit nach vorne. Auf der Laufstrecke kämpfte er hart und verfehlte im Spurt mit Platz vier nur knapp das Podium. Auch Vielstarter **Frank Reininghaus** zeigte wieder einen guten Wettkampf und platzierte sich als 18. im vorderen Feld. Komplettiert wurde das Team von **Michael Walter**. Trotz einiger Ausfälle während der Saison

konnten sich die Senioren in der Abschlusstabelle auf Rang neun unter 24 Mannschaften platzieren.

Die Masters präsentierten sich als ausgeglichenes Team mit soliden Mittelfeldplätzen.

Die Ergebnisse

Senioren: Stephan Dziondziak 2:04:02 Std. (24:18 Min., 59:02 Min., 40:42 Min.) **Frank Reininghaus** 2:10:15 Std. (26:54 Min., 1:01:49 Std., 41:32 Min.), **Michael Walter** 2:23:00 Std. (26:05 Min., 1:10:22 Std. 46:33 Min.)

Masters: Dr. Bertrand Gloddek 2:27:18 Std. (29:48 Min., 1:08:15 Std., 49:15 Min.), **Siegfried Priebel** 2:31:38 Std. (30:45 Min., 1:11:16 Std., 49:37 Min.), **Jürgen Schramm** 2:32:13 Std. (29:37 Min., 1:10:59 Std., 51:37 Min.)

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP

Die Mathias-Jakobs-Stadthalle hat Tickets folgender Systeme im Angebot:

- ticketonline
- NRW-Ticket
- CTS-Eventim

Damit besteht die Möglichkeit, für viele lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen aus Sport, Events, Theater und Konzerte die Tickets direkt an der Stadthallenkasse zu kaufen.

Kein langwieriges Telefonieren, kein anstrengendes Herumfahren und Suchen: Einfach zur Stadthallenkasse kommen.

Falls das Bargeld mal nicht reicht: Es werden auch EC- und Kredit-Karten akzeptiert.



Kassenzeiten

Mo – Sa 11 – 13 Uhr
und zusätzlich
dienstags 17 – 20 Uhr
donnerstags 15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 / 99 26 82

Fax 0 20 43 / 99 14 15

mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

www.stadthalle-gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.



Erfolgreiche Crashkurse

Zwei Crashkurse Schwimmen des Landessportbundes (LSB) für schulpflichtige Kinder standen in den Osterferien auf dem Programm. „Es war anstrengend, jeden Tag zwei Stunden im Wasser zu stehen“, betont Kursleiterin Brigitte Schneider. „Selbst die jungen Mädchen haben das festgestellt. Aber wir waren sehr erfolgreich: von den 28 Kindern, die regelmäßig kamen (vier Kinder, die wegen Erkrankung ausfielen, habe ich in andere Kurse umgeleitet) haben 17 das Seepferdchen geschafft, und vier davon haben sich sogar bis zu „Bronze“ gesteigert. Die Eltern waren auch von den Fortschritten ihrer Kinder begeistert, denn sie konnten alle mit Gurt im kleinen Becken schwimmen sowie tauchen, gleiten und springen, obwohl einige am Anfang nicht einmal alleine durchs Wasser laufen konnten.“



In die Grundzüge des Schwimmens wurden die Jungen und Mädchen bei den Crashkursen eingeführt.
Foto: privat

Ein großer Teil aller Teilnehmer wird im Verein weiter schwimmen oder im Zweckeler Kleinkinder-Kurs weiter geschult. Eine Mutter, die in Zugzwang gekommen ist, weil der kleine Sohn jetzt schwimmen kann, wird bei Heike Rudnik donnerstags an Wassergymnastik und Schwimmen teilnehmen.“

Diamantene Hochzeit



Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten im Mai Annelies und Helmut Hilgers. Die beiden, die in verschiedenen Positionen Jahrzehnte lang für den Schwimmverein 1913 ehrenamtlich tätig waren, sind seit nunmehr 60 Jahren verheiratet. Beide erfreuen sich guter Gesundheit, und Helmut steht trotz hohen Alters noch täglich in seiner Schlosser-Werkstatt.
Foto: Holzer

Helga Kinner feierte ihren 70. Geburtstag

Helga Kinner, die Frauenwartin des Stadtsporverbandes (SSV), feierte am 27. Juni ihren 70. Geburtstag.

Die Jubilarin verbindet engagierte Tatkraft mit menschlicher Liebenswürdigkeit. Sie ist eine sympathische Botschafterin des Gladbecker Sports. In Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste erhielt sie bereits die Sportplakette der Stadt in Gold und die Ehrenplakette der Stadt.

Helga Kinner war von 1948 bis 1962 Schwimmerin und Synchronschwimmerin im SV 13. Sie hat an Deutschen Meisterschaften im Synchronschwimmen teilgenommen. Später war sie als Trainerin im Synchronschwimmen und als Kampfrichterin auf überregionaler Ebene tätig. Im SV 13 hat sie die Kleinkinder-Schwimmkurse eingeführt und geleitet und war 20 Jahre als Jugendwartin aktiv. Im Bezirk Nord-Westfalen des Schwimmverbandes war sie zehn Jahre als Lehrwartin im Vorstand engagiert und gleichzeitig Mitglied des Schiedsgerichtes.

Seit 1985 ist Helga Kinner als Vorsitzende des Frauenbeirates im Vorstand des SSV aktiv und vertritt seitdem die Interessen der Frauen. Ihr sind zahlreiche wegweisende Initiativen und Projekte zu verdanken, insbesondere „Sport in der Krebsnachsorge“ und „Sport und Diabetes“. Mit Infoveranstaltungen und Kursangeboten hat sie die Vereine zudem für die Wirbelsäulengymnastik sensibilisiert.

Seit 2005 hat sie in enger Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt mit dem Thema „Gemeinsam gegen sexuelle Übergriffe gegen Mädchen und Jungen im Sport“ ein neues Großprojekt begonnen.

Bei internationalen Begegnungen ist Helga Kinner zusammen mit ihrem Mann Lothar stets eine charmante Gastgeberin und Begleiterin der Gäste aus den Partnerstädten. Mit ihrer liebenswerten Art und ihren bekanntermaßen ausgezeichneten Kochkünsten hat sie in ihrem Haus auch schon die Spitzen der französischen Partnerstadt Marcq-en-Baroeul überzeugt.



Wasserball Spielplan

Die Spiele SV Gladbeck 13 I in der Sommerrunde werden nach der Winterrunde im März terminiert.

Sa.	15.11.08	16:00	14:00	SV Lünen 08	-	SV Gladbeck 13 I
Di.	25.11.08	20:00	18:00	Hohenlimburger SV	-	SV Gladbeck 13 I
Di.	02.12.08	20:30		SV Gladbeck 13 I	-	WSG VEST II
Mo.	15.12.08	19:00		SV Gladbeck 13 C	-	Borghorst
Fr.	16.01.09	20:30	19:00	Coesfeld	-	SV Gladbeck 13 II
Sa.	17.01.09	17:30	15:45	Gronau	-	SV Gladbeck 13 C
Mo.	19.01.09	20:30	19:30	VfL Gladbeck	-	SV Gladbeck 13 II
Fr.	30.01.09	20:30		SV Gladbeck 13 I	-	SGW Rheda-Steinhagen
Di.	03.02.09	20:30		SV Gladbeck 13 I	-	SC Coesfeld
Sa.	07.02.09	16:15	14:45	Bocholt	-	SV Gladbeck 13 C
Di.	10.02.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	Münster 98
Fr.	13.02.09	20:30		SV Gladbeck 13 I	-	SV Lünen 08
So.	15.02.09	10:00	08:45	VEST	-	SV Gladbeck 13 C
Di.	24.02.09	20:15	18:45	Bocholt II	-	SV Gladbeck 13 II
Fr.	27.02.09	20:30	18:45	Gronau	-	SV Gladbeck 13 II
Di.	03.03.09	19:45	18:00	WSG Vest II	-	SV Gladbeck 13 I
Do.	05.03.09	19:30	18:00	TV Vreden	-	SV Gladbeck 13 C
Di.	10.03.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	TV Vreden
Sa.	14.03.09	18:00	15:15	SGW Rheda-Steinhagen	-	SV Gladbeck 13 I
Mo.	16.03.09	19:00		SV Gladbeck 13 C	-	Münster 98
Di.	17.03.09	20:30		SV Gladbeck 13 I	-	Hohenlimburger SV
Mo.	23.03.09	19:00		SV Gladbeck 13 C	-	Bocholt
Fr.	27.03.09	20:30		SV Gladbeck 13 I	-	SV Olympia Borghorst
Mo.	30.03.09	20:30	18:30	SC Coesfeld	-	SV Gladbeck 13 I
Sa.	25.04.09	18:30	16:45	Borghorst	-	SV Gladbeck 13 C
Do.	14.05.09	20:00	18:30	TV Vreden	-	SV Gladbeck 13 II
Di.	19.05.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	Coesfeld II
Mi.	20.05.09	20:00	18:45	Münster 98	-	SV Gladbeck 13 II
Di.	26.05.09	19:30		SV Gladbeck 13 C	-	WSG Gelsenkirchen
Di.	26.05.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	WSG Gelsenkirchen
Do.	04.06.09	19:30		SV Gladbeck 13 C	-	VEST
Do.	04.06.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	Gronau
Sa.	06.06.09	16:00	15:00	WSG Gelsenkirchen	-	SV Gladbeck 13 C
Mo.	08.06.09	19:30		SV Gladbeck 13 C	-	TV Vreden
Di.	09.06.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	VfL Gladbeck
Di.	16.06.09	20:30		SV Gladbeck 13 II	-	Bocholt II
So.	21.06.09	13:00	11:45	WSG Gelsenkirchen	-	SV Gladbeck 13 II
Mo.	22.06.09	19:30		SV Gladbeck 13 C	-	Gronau
Do.	25.06.09	19:45	18:00	Münster 98	-	SV Gladbeck 13 C
?	?	?		SV Olympia Borghorst	-	SV Gladbeck 13 I

Termine... Termine... Termine... Termine...

<i>Termine...</i>	25.10.2008	Hermann-Ohlwein-Schwimmen
	22.11.2009	Vereinsmeisterschaften
<i>Termine...</i>	15.11.2009	Herbstfest
	30.11.2008	Kinder-Nikolausschwimmen
<i>Termine...</i>	7./8.2.2009	DMS-Jugend Bezirksebene in Gladbeck
	15.3.2009	Bezirksmeisterschaften lange Strecke in Gladbeck
<i>Termine...</i>	24.5.2009	ELE-Triathlon
<i>Termine...</i>	23.8.2009	Sommerfest SV 13
	31.10.2009	Hermann-Ohlwein-Schwimmen
<i>Termine...</i>	29.11.2009	Kinder-Nikolausschwimmen
<i>Termine...</i>		
	Masters:	
<i>Termine...</i>	25.10.08	55. Hermann-Ohlwein-Gedächtnis-schwimmen im Stadtbad
<i>Termine...</i>	29./30.11.08	NRW Kurzbahnmeisterschaften in Unna
	07.12.08	Nordwestfälische Meisterschaften in Gelsenkirchen (Zentralbad)
<i>Termine...</i>	17./18.01.09	20. Internationales Schwimmfest in Ingelheim
<i>Termine...</i>	6./7.02.09	19. Internationales Schwimmfest in Wilhelmshaven
<i>Termine...</i>	14.03.09	36. Internationales Schwimmfest des SC Hürth
	18./19.04.09	15. Mallorca Open in Palma de Mallorca
<i>Termine...</i>	24.-26.04.09	Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ in Uelzen



Wir danken

Dieter und Christa Menzel schicken Grüße von ihrer Lieblingsinsel Mallorca. Neben Schwimmen, Sonne und Strand wird auch die leckere Sangria genossen.

* * *

Klaus Besse grüßt alle Waschbären aus Suhl in Thüringen. Neben dem Wetter wird auch das Hotel gelobt, vor allem der Kühlschrank mit Getränken im Zimmer...

* * *

„Wenn man Dummheiten macht, müssen sie wenigstens gelingen“ ist das Motto der Postkarte von Erich, der auf der grünen Klosterinsel Reichenau urlaubt.

Per Wohnmobil machen Ingrid und Herbert Purrnhagen den Bayrischen Wald unsicher. Zu sehen und zu erleben gibt es so viel, dass sogar der ausgearbeitete Zeitplan in Gefahr gerät.

* * *

Die „Seebären“ grüßen aus Kampen in Holland: Bodo Carsten, Uwe Köppenkastrop, Hans Kuracz, Erich Rojahn, Karlheinz Kaiser und Helmut Spring lassen es sich bei Genever und Heiniken gut gehen.

* * *

Hotel und Wetter gut, meint Klaus Besse, der alle Waschbären noch einmal grüßt, diesmal aus Levico Terme im italienischen Trentino.

Wir gratulieren!

„Runde“ Geburtstage feierten:

85 Jahre

24.06.08 Kurt Tillmanns

80 Jahre

17.06.08 Hubert Eing
21.06.08 Kurt Stabenow
07.09.08 Franz Buchwald
22.09.08 Klaus Bühne

75 Jahre

09.05.08 Gisela Wittig
14.05.08 Renate Lorenz
18.06.08 Friedhelm Goldbach

70 Jahre

01.05.08 Herbert Schäfer
18.05.08 Ludwig Hilberger

07.06.08 Wolfgang Hänel

22.06.08 August Schlingmann

26.06.08 Helga Kinner

01.08.08 Ursula Carolus

02.08.08 Renate Baumeister

04.09.08 Horst Urbanowitz

21.09.08 Barbara Bart

29.09.08 Gerti Paffrath

09.10.08 Klaus Paffrath

23.10.08 Alois Kaminski

60 Jahre

14.05.08 Brigitte Köper

11.06.08 Peter Rode

15.06.08 Rolf Wiegmann

27.08.08 Ingeborg Bloemker

02.10.08 Annegret Hilgers

07.10.08 Ludwig Lorenz

50 Jahre

15.05.08 Uwe Hinzmann

18.05.08 Anette Groehler

22.06.08 Birgit Bojara

12.07.08 Joachim Stöbel

13.07.08 Dr. Bernadett

Gabriel

14.08.08 Margret Kaiser

31.08.08 Rüdiger Behrendt

15.10.08 Peter Herzogenrath

15.10.08 Valerij Potrebtsch

28.10.08 Claudia Braczko



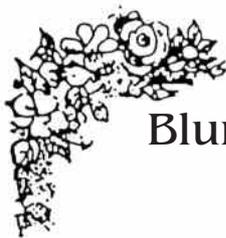
Wir trauern

Rudolf Kraus

Er gehörte unserem Verein seit 1940 an und verstarb am 5. Juli 2008 im Alter von 78 Jahren. In Anerkennung seiner langjährigen Mitgliedschaft sind ihm im Laufe der Jahre die Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold verliehen worden. Im Jahre 2000 erhielt Rudolf Kraus die Ehrenurkunde für 60-jährige Mitgliedschaft.

Alfred Tinz

Er gehörte unserem Verein seit der Übernahme der Betriebsführung Freibad im Jahre 2003 als regelmäßiger Frühschwimmer an. Alfred Tinz verstarb am 5. Juli 2008 im Alter von 82 Jahren.



Blumenhaus Hegemann

Blumen- und Kranzbinderei
Hochzeitsfloristik
Friedhofsgärtnerei
zeitgemäße Grabgestaltung

DAUER
GRAB
PFLEGE



Martin-Luther-Straße 29

Fax 2 30 44 **Gladbeck** Tel. 2 30 44



Alles im Griff. Alles im Blick. Mit dem Girokonto das zu mir passt.

„Mit meiner VR-BankCard komme ich jederzeit sicher an mein Geld und behalte stets den Überblick über meine Finanzen.“

Christopher Czerni, Schüler.



1. Girokonto

Ein Konto – viele Möglichkeiten:

- Geld einzahlen, oder z. B. Taschengeld darauf überweisen
- Geld bis zur maximalen Guthabengrenze abheben
- Kontoauszüge am Automaten oder online ausdrucken
- mit der VR-BankCard bargeldlos im Geschäft bezahlen

Also: Dein Konto – Dein Geld. Komm mit Deinen Eltern zu uns und Du erfährst mehr über die tollen Möglichkeiten.

www.vb-ruhrmitte.de

**Volksbank
Ruhr Mitte** 

MEHR BANK. MEHR BERATUNG.

Mitten im Jetzt. Fiesta. Der neue Ford.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Technik trifft Zeitgeist: eine dynamische Optik dank **Ford kinetic Design** und ein styliher Innenraum mit vielen innovativen Details. Erleben Sie die **Gegenwart in ihrer schönsten Form** - bei Ihrer persönlichen Testfahrt des neuen Ford Fiesta. Jetzt bei uns.

Der neue Ford Fiesta
schon für

€ **11.250,-**

Wilhelm Wagner GmbH

Helmutstr. 45 • 45968 Gladbeck

Tel. 02043/9646-0

info@ford-wagner.com



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 5,4 (kombiniert), 7,3 (innerorts), 4,3 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 128 g/km (kombiniert).